

Des
Vollständigen
Thaler-Cabinets
Erste Fortsetzung,



herausgegeben

von

David Samuel von Madai.



Neumann,

Königsberg,
verlegt Zeisens Witwe und Hartungs Erben. 1768.

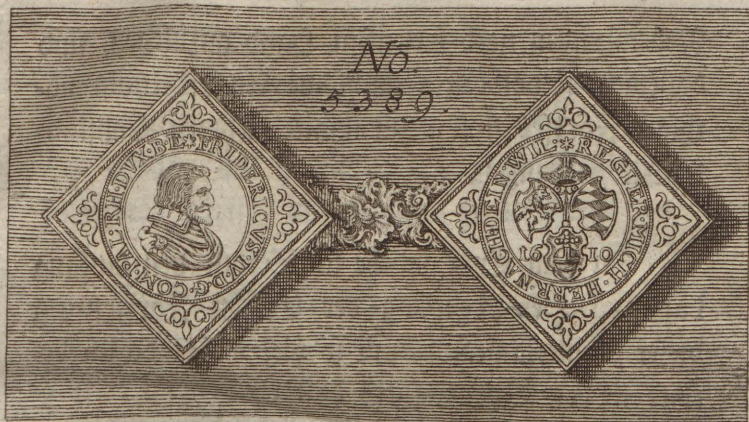


6828



010906





Geneigter Leser,

In inniger das Vergnügen ist, welches ich über die geneigte Aufnahme des bisher in dreien Theilen von mir ans Licht gestellten Thaler-Cabinets empfunden habe: desto mehr reizet mich solches, bey diesem einmal übernommenen Werke, so lange ich lebe und Gelegenheit habe, in meinen mir übrig gelassenen

Vorbericht.

Nebenstunden noch fernerhin Hand anzulegen, und dasselbe, obwol durch mühsame Ausarbeitung nöthiger Fortsetzungen zur immer mehrern Vollständigkeit zu bringen. a)

Zu dem Ende mache ich hiermit den Anfang dazu mit Herausgebung der Ersten Fortsetzung dieser Thalersammlung, um so viel mehr, da ich bereits in der Vorrede des dritten Theils versprochen habe, gegenwärtiges Stück je eher je lieber der Presse zu überlassen.

Diemeil die Einrichtung dieser aufs neue fortgesetzten Arbeit, der Hauptsache nach, mit der in
den

a) Ich will nicht hoffen, daß sich jemand an das in dem Titul dieses Werks unschuldig gebrauchte Wort **Vollständig** stoßen werde: indem ohne mein Erinnern leicht abzunehmen ist, daß dasselbe nicht in dem strengen Verstande, als ob kein einiger vorhandener Thaler darin vermisst werde, sondern in Vergleichung mit den bisherigen Arbeiten dieser Art, die davon zum Vorschein gekommen sind, zu nehmen sey; wie ich mich bereits in den Vorreden sowol des andern als des dritten Theils zur Gnüge erklärt habe.

Vorbericht.

den vorhergehenden Theilen größtentheils übereinstimmt; so habe nicht Ursach, mich alhier weitläufig aufzuhalten. Doch achte nicht für überflüssig, nur etwas, das gegenwärtige Erste Fortsetzung besonders betrifft, mit wenigem zu berühren.

Zuvörderst habe alle diejenigen Stücke, welche ich nicht nur in Augenschein genommen, sondern auch selbst in Händen habe, abermals, wie bereits im dritten Theil geschehen, mit einem vorangesetzten Sternchen [*] bezeichnet: sintemal sehr viel daran gelegen ist, mit Zuverlässigkeit zu wissen, ob die angegebenen Thaler wirklich in der Welt vorhanden seyn. Diejenigen, welche mit keinem Sternchen versehen sind, mangeln mir zwar annoch; ihr Daseyn aber gründet sich auf solche Beweise, darauf man sich ganz gewiß verlassen kann. Insonderheit freue ich mich, daß diese Fortsetzung das Glück hat, mit sehr vielen vorzüglich schönen Thalern nach dem beliebten Conventionsfuß neuerer Zeiten zu prangen.

Zur Zurückweisung auf die Nummern der beyden vorigen Theile habe ich die Seiten, wohin jeder Thaler eigentlich gehöret, nach dem dritten Theil um deswillen lieber erwähnt, weil sogleich

Vorbericht.

daraus ersehen werden kann, in welcher chronologischen und genealogischen Ordnung sie auf einander folgen. b) Wo aber keine Nummer noch Seite dabey stehet, da ist's ein Merkmaal, daß die angeführten Stücke in der Ordnung hinter einander fortgehen.

Um der Gleichheit willen mit den vorhergehenden Theilen habe nicht ermangeln wollen, auch hierin einige schöne und vor andern merkwürdige Thalerförmige Medaillen oder Schauthaler gelegentlich zu beschreiben, mit der Versicherung, daß, so fern ich wahrnehmen sollte, daß dergleichen Beschreibung den Münzliebhabern nicht mißfällig seyn möchte, ich künftig fortfahren werde, in den folgenden Fortsetzungen mehrere dergleichen mit be-
zubrin-

- b) Es hat mir nicht anders als höchstangenehm seyn können, daß der dritte Theil dieses Thaler-Cabinets, dessen Ausfertigung mir gewiß manche Zeit und Mühe im Nachschlagen der dahin gehörigen Schriften gekostet hat, von den Liebhabern, die den Nutzen und die Bequemlichkeit dieser Einrichtung erkennen, fast für unentbehrlich angesehen, und so wohl aufgenommen worden, daß sie mir darüber ihre Danksayung auch schriftlich zu bezeugen beliebet haben.

Vorbericht.

zubringen; c) zumal da die in der Vorrede des zweyten Theils gemachte Hofnung, ein außerle-
senes Medaillen - Cabinet besonders herauszuge-
ben, noch so bald nicht erfüllet werden möchte.

In Ansehung der Richtigkeit des Abdrucks ist
alle mögliche Sorgfalt angewendet worden; wie die-
jenigen, welche Gelegenheit haben, die Originalien
selbst damit zu vergleichen, zu ihrem Vergnügen be-
merken werden: als welche Vergleichung man mehr-
mals vor und bey dem Abdruck angestellet hat.

Unter den neuesten Münzschriften, deren ich
mich in dieser Fortsetzung, sonderlich bey den Tha-
lern der freyen Reichsstadt Nürnberg, mit Nutzen
bedienet habe, verdienet billig mit allem Ruhm an-
geführt zu werden, meines hochgeschätzten alten
Freundes, des Herrn Hofraths von Hagen, über-
aus wohlgerathene Beschreibung der Silbermün-

- c) In D. IOH. GRÜNINGII *historia numismatiko-
critica*, welche im ersten Theil des geöfneten Rit-
terplatzes zu finden ist, wird unter andern von der
Würde und dem Nutzen der modernen Medaillen, und
andern dahin einschlagenden Stücken, gar fein ge-
handelt.

Vorbericht.

zen der wohlloblichen freyen Reichsstadt Nürnberg, davon der Erste Theil zu Nürnberg 1766 in groß 4t. mit vielen Kupfern erschienen. Nicht weniger gehören dahin sowol die Bayreuthischen wöchentlichen historischen Nachrichten dieses 1767sten Jahres, darin vom Xten Stücke an, S. 97 f. ein sehr brauchbares Conventions-Münzcabinet, oder Beschreibung der bis zu Ende des Jahres 1766 bekannten Conventionsmünzen, zu finden ist; als auch des wohlverdienten ungenannten Verfassers (Hrn. M. J. J. Sp.) kleine Beyträge zur Aufnahme und Ausbreitung der Münzwissenschaft, wovon seit 1765 drey Stücke zu Anspach das Licht erblickt haben.

Es ist leicht zu erachten, daß ich noch manches zur Erläuterung der sowol in den vorhergehenden Theilen, als auch in dieser Ersten Fortsetzung enthaltenen Thaler beyfügen könnte. Allein der Mangel der Zeit schränkt mich noch immer gar zu sehr ein, mich hier nach Wunsch auszubreiten; und so gern ich manche hieben vorgefallene Scrupel entweder zur nähern Auflösung aufgeworfen, oder selbst aufzulösen gesucht hätte: so werde ich doch genöthiget, solches diesmal bis zu einer bequemen Zeit auszusetzen. In-

Zu-

Vorbericht.

Zusätze oder vielmehr Verbesserungen mitzutheilen.

Im Isten Theil ist bey dem Paderbornischen Thaler CLEMENTIS AVGVSTI von 1723, N. 878 S. 277 auf dem Revers in der Umschrift das letzte W. durch *Warpurg* oder *Warburg* ergänzt worden, als welches zum Stift Paderborn gehöret. Ich bin aber überzeuget, daß dis W vielmehr *Wehrt* oder *Werth* heißen müsse; wie denn dieser Ort auf einem Münsterischen Thaler vom Jahr 1714 im I Th. N. 849 S. 269 so ausgedruckt stehet. Daher habe ich auch in dieser Fortsetzung auf dem Paderbornischen Zwendrittelstücke von 1723 N. 5423 S. 38 das W durch *Werth* erkläret, um so viel mehr, da in dem Wapen die drey Lilien auf das Schloß *Werth* ihre ungezweifelte Beziehung haben, verglichen mit N. 5386 S. 22. Dis *Werth* liegt in der Grafschaft *Werdenbroich* in Westphalen an der Issel an den Münsterischen Grenzen, und ist als ein altes Münsterisches Lehn vor einiger Zeit von dem Herzoge zu Sachsen-Hildburghausen an den Bischof zu Münster, FRANCISCVM ARNOLDVM, verkauft worden. Die historischen Umstände

Vorbericht.

stände davon aber lassen sich dieses Orts nicht weiter ausführen.

Hin und wieder sind auch die Namensbuchstaben der Münzmeister und Graveurs auf den Münzen mit bemerkt worden. So viel mir deren bekannt gewesen, habe ich die Namen selbst hinzugesetzt; auf vielen aber fehlet die Deciffirung solcher Buchstaben noch. Durch die Gütigkeit des um das Pfälzische Münzwesen sehr hochverdienten Herrn Prof. Friedrich Erters zu Zwenbrücken d) habe ich ohnlangst in Ansehung der Pfälzischen Thaler folgende Verbesserungen erhalten, welche ich, mit Genehmhaltung dieses werthen Freundes, dem geneigten Leser nicht vorenthalten wollen.

Num. 3913 S. 479 ist des damaligen Münzmeisters Name, aus einem Irrthum des Graveurs, unrecht angegeben. Er heißt Eberhard Gregorius
Fleisch-

d) Von welchem in diesem 1767sten Jahre auch die Neunte Fortsetzung der Sammlung Pfälzischer Münzen 2c. herausgegeben worden.

Vorbericht.

Fleischheld, folglich sollte seine Namensschiffre auf dem Thaler E. G. F. an statt E. H. F. seyn.

Der auf den Thalern der folgenden Jahre vorkommende Name I. M. bedeutet den dormaligen Münzmeister Joseph Mellinger; das auf N. 3915 S. 480 befindliche S. aber den bekannten Manheimer Graveur, Anton Schäffer, als welcher denselben Stempel in Manheim geschnitten hat.

Auf dem Thaler N. 5304 S. 884, der von dem Jahr 1765 von fünferley, jedoch nicht viel unterschiedenen Stempeln vorhanden ist, bedeuten die Buchstaben I. W. unter dem Kopfe den Graveur Johann Weihinger. Das L. M. auf dem Revers eben desselben Thalers ist ein Druckfehler. Auf dem Thaler selbst steht I. M. das ist, Joseph Mellinger, als der Münzmeister.

Ich wolte wünschen, daß dergleichen wohlgemeinte Erinnerungen zur Verbesserung von mehreren Thalerfreunden und Kennern mir zugesandt werden möchten: da ich denn nicht entstehen würde, dieselben denen, so daran gelegen ist, gelegentlich wieder mitzutheilen.

Vorbericht.

Zum Beschluß habe noch zu gedenken, daß es sich zwar nicht zum Voraus bestimmen lasse, wenn und wie bald die weitere Fortsetzung dieses Thaler-Cabinets erfolgen werde. Da ich aber mit Gott vest entschlossen bin, so bald ich wieder einigen Vorrath von alten und neuen Thalern gesamlet habe, dieselben alsofort bekannt zu machen; so werde mich nicht säumig finden lassen, dem Verlangen der geehrtesten Leser mit Herausgabe der zwayten Fortsetzung ein willfähriges Genüge zu leisten. Der ich übrigens wünsche, daß auch diese Erste Fortsetzung zum Nutzen und Vergnügen Derselben gereichen möge.

Geschrieben zu Halle, den 3ten October, 1767.

D. S. v. Madai.

I. Ray.

No.
64-60.



I. Kayserliche Thaler.

I.

Römisch = Kayserliche.

Nach Num. 14. Seite 3. im III. Theil.

* 5333.



CAROLVS * DEI * GRATIA * ROMA * norum
IMPERATR * (Imperator) SEMPER * AV *
gustus. Dessen Brustbild von der linken
Seite im geschornen Haar und Bart, mit
einem Barett und steifen Rock, auch auf
der Brust herabhängendem goldenen Blietz. R.) Die Vor-
stellung eines Gefechtes zu Ross und Fuß auf Römische Weise
von nackenden und mit Casqueten bedeckten Personen, dar-
unter zwey gekrönt sind. Darüber die Jahrzahl: 1532. und
Thal. Tab. I. Forts.

A

im

im Abschnitt in zwey Zeilen: DE * GALLIS * AD * CANNAS *
 Mit diesem Schaustück von der Grösse eines Thalers, dessen weder LVCKIVS noch HERRGOTT gedenken, hat der Kaiser Carl der fünfte, als er A. 1532. nach Italien gekommen, das Andenken des von seinem Vorfahren, König Ferdinand, über die Franzosen bey Cerignola 1503. erfochtenen herrlichen Sieges erneuern wollen, und weil in derselben Gegend vormals der Ort Cannæ gelegen, wo die Römer eine erschreckliche Niederlage von dem Hannibal erlitten hatten; so hat man sich zur Erinnerung derselben sowohl dieser Römischen Vorstellung, als auch der Benennung des ehemaligen Ortes Cannæ bedienet. Von diesem grossen Siege 1503. und den darauf geprägten Schaustücken siehe LVCK. Syll. num. eleg. p. 6. und KOEHLER. P. XIII. p. 17.

Vor 2417. S. 7. * 5334.

RVDOLPHVS II. D. G. ROM: IMP: SEM: AVG: G: HV: BO: REX. Geharnischtes und belorbertes Brustbild von der rechten Seite mit einem starken Bart, im Spanischen Kragen, mit dem goldenen Bließ auf der Brust und umlegten Gewand, darunter die Jahrzahl: 1604. R.) NEC NON ARCHIDVCES AV. DVCES. BVR: COM: TIROLIS. Das mit dem Erzherzogl. Hut bedeckte und mit der Bließordensfette umgebene weitläufige Wapen, darin das Tyrolische die Oberstelle hat.

Nach 2417. S. 7. * 5335.

RVDOLPHVS II. D. G. ROM. IM. SE: AVG. GE. HV. BOH. REX. 1607. Das belorberte und geharnischte Brustbild von der rechten Seite, ohne den Spanischen Kragen, goldenes Bließ und Gewand. R.) NEC NON ARCHIDVCES AV. DVC. BVR. COMIT. TIROL. Dar Wapen mit dem Erzherzoglichen Hut und der Loisonfette, darin zu oberst der Tyrolische Adler in einem Schildgen.

Nach 2424. S. 8. * 5336.

FERDINANDVS II. D: G. ROM. IMP. S. A. GER. HVN. ET. BO. REX. Geckröntes und geharnischtes Brustbild von der

der rechten Seite im Spanischen Krage mit umgelegtem Gewand. Ueber der Crone die Jahrzahl: 1621. R.) ARCHIDUX AVSTRIÆ. ET: CARINTHIÆ. DVX. BVRGVN. ZC. Der gekrönte Kaiserliche Adler mit einem weitläufigen und mit der Loisonkette umgebenen Wapen auf der Brust, auch dem Schwert und Scepter in den Klauen. Ueber der Crone die Jahrzahl: 1620. und unten das gekrönte Kärnthische Wapenschildgen. Ist ein rarer Kärnthischer Zwitterthaler.

Nach 2435. S. 9. * 5337.

FERDINANDVS. III. D: G: ROM: IMP: S: A: G: HV: BO: REX. Geharnischtes und belorbertes Brustbild von der rechten Seite mit umgelegtem Gewand und dem goldenen Bliß auf der Brust. Darunter: 1646. R.) ARCHI: AVST: DVX: BVRG: STYRIÆ. ETC. Das mit der Kaiserkrone und der Blißordenskette geschmückte Wapen in einem zierlichen und oben mit einem Engelskopf versehenen Schilde, darin der Steyermärkische Greif zu oberst placiret ist. An den Seiten der Crone die getheilte Jahrzahl: 1646. Ist ein rarer Steyermärkischer Zwitterthaler.

Nach 2474. S. 13. * 5338.

FRANCISCUS D: G. R. I. S. A. GE. IER. R. LO. B. M. H. D. Belorbertes und geharnischtes Brustbild von der rechten Seite mit dem goldenen Bliß auf der Brust. R.) IN TE DOMINE SPERAVI. 1762. und das Burgundische Creuzgen. Der gekrönte Kaiserliche Adler mit dem gekrönten und mit beyden Orden umgebenen Wapen auf der Brust, wie gewöhnlich. Unten an den Seiten die Buchstaben: H. A. Handschrift: PRO. DEO. ET. IMPERIO. Ist ein Conventionshaler.

Nach 2475. S. 13. 5339.

FRANCISCVS. D. G. R. I. S. A. G. H. REX. LOT. BAR. M. D. ETR. Belorbertes und geharnischtes Brustbild von der rechten Seite mit umgeschlagenem Hermelinmantel. Unten

ein Münzzeichen. R.) IN. TE. DOMINE. SPERAVI. Der
gecürnte Kaiserliche Adler mit Schwert und Scepter in den
Klauen, und mit dem gecürnten mit beyden Ordenskettcn
geschmückten Wapen auf der Brust. Im untern Cirkel:
PISIS. 1764. Ein Pisaner Thaler.

Nach 2469. S. 13. * 5340.

MAR.ia THEResia D. G. R. IMP. G. HUN. BOH. R.
Deroselben Brustbild von der rechten Seite. Am Arme: R.
R.) ARCH. AUS. DUX BURG. BRAB. C. FL. Das gecürnte
und mit zwey Lorberzweigen besteckte Wapen auf einem Bur-
gundischen Andreascrcuz. Darunter die Antwerpische
Hand und 1753. Randschrift: IUSTITIA. ET. CLEMENTIA.
Dieser Flandrische Ducaton ist von N. 2468. nur in der
Jahrzahl unterschieden, und wird bloß darum hier ange-
führt, weil aus Versehen die Randschrift daselbst nicht be-
merket, und die Münze ein Thaler genennet worden.

Nach 2472. S. 13. * 5341.

M.aria THERESIA. D: G. R. IMP. GE. HU. BO. REG. i-
na. Das Brustbild von der rechten Seite mit frisirten
Haaren und Locken, nebst einem Perlschmuck im Ohr.
R.) ARCHID. AUST. DUX BU. COM. TYR. 1758. nebst dem
Burgundischen Creuzgen. Der gecürnte Kaiserliche Adler,
auf dessen Brust das gecürnte vollständige Wapen, mit dem
Tyrolischen Mittelschildgen. Randschrift: IUSTITIA. ET.
CLEMENTIA. Ist ein Tyrolischer Thaler.

* 5342.

M. THERESIA. D: G. R. IMP. HU. BO. REG. Dero-
selben Brustbild im Witwenschleyer. Darunter: A. wel-
ches die Münzstadt Wien anzeigt, so wie auch jede übrige
Münzstadt in den Kaiserl. Königlichen Erblanden nunmehr
mit einem Buchstaben des Alphabets bemerket wird, nach
folgendem Verzeichniß:

A. Wien.

A. Wien.

B. Cremoniz.

C. Prag.

D. Grätz.

E. Carlsburg.

F. Hall.

G. Nagy Banya.

H. Günsburg.

R.) ARCHID. AUST. DUX. BURG. CO. TYR. 1765. und das Burgundische Creutzgen. Der gekrönte Kaiserliche Adler, auf dessen Brust ein mit zwey Königlichen Cronen geschmücktes Schild, darin die Wapen von Hungarn, Böhmen, Burgund, Tyrol und Arragonien, mit dem Oesterreichischen gekrönten Mittelschilde. Randschrift: IUSTITIA. ET. CLEMENTIA. Das Burgundische Creutzgen am Ende der Umschrift bezeichnet den Burgundischen Münzfuß, welcher bey Errichtung des Conventionsfußes zum Grunde gedienet hat. Ist ein überaus schöner Thaler.

* 5343.

M. THERESIA. D: G. R. IMP. HU. BO. REG. Ein mit der Erzherzoglichen Crone bedecktes und von zwey Greifen gehaltenes, in die Länge getheiltes Schild, darin die Wapen von Oesterreich und Burgau. Darunter creutzweise gelegte Lorber- und Palmzweige. R.) ARCHID. AUST. D. BURG. MARGGR. *auia* BURGAUIAE. und das Burgundische Creutzgen. In der Mitte in einem Kranze von Palm- und Lorberzweigen in vier Zeilen: AD NORMAM CONVENT. *ionis*. 1766. Randschrift: IUSTITIA. ET. CLEMENTIA. Ist ein Burgauischer Conventionshaler.

* 5344.

M. THERESIA. D: G. R. IMP. HU. BO. REG. Das von zwey Greifen gehaltene Wapen, wie auf dem vorhergehenden. R.) ARCHID. AUST. D. BURG. MARGGR. BURGOVIAE. und das Burgundische Creutzgen. In der Mitte eines Palm- und Lorberkranzes in vier Zeilen: AD NORMAM CONVENT. 1766. Randschrift: IUSTITIA. ET. CLEMENTIA. Ist von zweyerley Stempel, deren einer unter dem Wapen die Buchstaben S. C. führt.

A 3

* 5345.

* 5345.

IOSEPH.us II. D: G. R.omanorum Imperator s.em-
per A.ugustus, COR.regens & HER.es R.egnorum H.un-
gariae, B.ohemiae &c. Höchstderoelben belorbertes Brustbild
in eigenen Haaren von der rechten Seite im Römischen Har-
nisch und Gewand, mit dem goldenen Bließ auf der Brust.
Darunter: A. (Wien). R.) ARCH.idux AUST.riae, D.ux
BURG.undiae, LOTH.arisingiae, M.agnus D.ux HET.ruriae.
1765. und das Burgundische Creuzgen. Der gecrönte
Kayserliche Adler mit dem Schwed, Scepter und Reichs-
apfel in den Klauen, und einem mit zweyen Cronen bedeck-
ten, und mit den Orden des goldenen Bliesses, Maria
Theresia und St. Stephani geschmückten Schilde auf der
Brust, darin die Wapen von Hungarn und Böhmen, Bur-
gund und Florenz, nebst dem gecrönten Oesterreich. Lothrin-
gischen Mittelschildgen erscheinen. Handschrift: VIRTUTE.
ET. EXEMPLO.

* 5346.

Vergleichen von 1766. Die Stempel zu diesen bey-
den Conventionsthalern sind überaus zierlich geschnitten.



II.

Rußisch = Kayserliche.

Nach 56. S. 14.

* 5347.

Des Kayfers PETRI II. belorbertes Brustbild von der
rechten Seite, in einer langen Perucke und Römischen
Harnisch. Darunter C П B (St. Petersburg).
Die Rußische Umschrift heißet: PETER II. IMPERATOR I
SAMODERSCHSZ BSE ROSSISKI (Peter II. Kayser, Selbst-
halter

halter ganz Rußlandes). R.) Desselben Namensbuchstabe II viermal und in Form eines Creuzes zusammen gesetzt, mit vier Cronen geziert, und in den vier Winkeln die Namenszahl II. in der Mitten aber die Jahrzahl 1727. mit der Rußischen Umschrift: MONETA NOBAIA ZENA RVBL. (Neue Münze vom Werth ein Rubel). Auf einigen sind die Buchstaben C II B unter dem Brustbilde wegge lassen. S. I. Theil, N. 56.

* 5348.

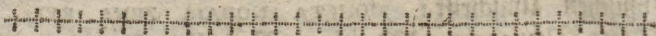
Vergleichen Rubel von 1728. von einem noch viel zierlicheren Stempel, darauf der Münzort C II B. unter dem Brustbilde nicht befindlich; hingegen aber durch die Rußische Randschrift: ROSSISKO RVBL MOSKOBSKOGO DBORA, (Rußischer Rubel Moskowischen Münzhofes) angezeigt wird, daß er zu Moscau geschlagen sey, S. ebendaselbst, N. 56.





* * * * *

II. Königliche Thaler.



I.

Spanische.

Nach 72. S. 18.

* 5349.

PHS. (Philippus) D. G. HISP. Z. REX. DNS. TRAIEC. Das gecrönte Burgundische Creuz mit einem Feuerstahl aus der Bliesfordenskette in der Mitte, und auf den Seiten die Jahrzahl: 1568. Oben das Urrechtliche Wapenschildgen. R.) DOMINVS. MIHI. ADIVTOR. Das Österreich. Burgundische Wapen, darüber der Erzherzogliche Hut und umher die Loisonkette. Ein seltener Urrechter Thaler.

Nach 75. S. 18.

* 5350.

PHS. D. G. HISP. Z. REX: COMES: FLA.ndriae. Geharnischtes und gecröntes Brustbild von der linken Seite mit dem Scepter in der rechten Hand. Darunter: 1578. R.) PACE. ET IVSTITIA. Das gecrönte und mit der goldenen Bließ. Ordenskette umgebene Wapen. Ist ein rarer Flandrischer Thaler.

Nach 2500. S. 18.

* 5351.

PHS D. G. HISP. Z. REX. D'O. TRS'. ISSVL. (Transsylvaniae) Das gecrönte und geharnischte Brustbild von der linken Seite, in der rechten Hand einen Scepter haltend. Unten zwischen der Jahrzahl 1578. das Oberysselsche Wapenschildgen. R.) PACE. ET. IVSTITIA. Das gecrönte und mit der Bließ. Ordenskette umhangene Wapen. Ist ein rarer Oberysselscher Thaler.

* 5352.

Nach 2504. S. 19. * 5352.

PHS. D: G: HISP: REX: N. O. (ist fehlerhaft und sollte DOMINVS heißen) TRS. ISSVL. Das gekrönte Burgundische Creuß, auf dessen Mitte ein Feuerstahl aus der Bließ. Ordenskette, und auf den Seiten die Jahrzahl: 1590. R.) DOMINVS. MIHI. ADIVTOR. Das mit dem Erzherzoglichen Hute und mit der Loisonkette ausgezierte Oesterreich. Burgundische Wapen. Ein seltener Oberyffelischer, besonders wegen des angeführten Fehlers merkwürdiger Thaler.

Nach 2508. S. 19. * 5353.

PHILLIPVS. III. DEI. G. 1608. Das gekrönte Spanische Wapen, und an den Seiten zur Rechten M F, zur Linken aber 8. (nemlich Realen). R.) HISPANIARVM. ET. INDIARVN. (Indiarum) REX. In einer bogenförmigen Einfassung ein an den Spitzen ausgeschweiftes Creuß, in dessen Ecken die Wapen von Castilien und Leon. Ein Stück von Achten.

Nach 2514. S. 20. * 5354.

PHILIPPVS. III. D. G. Das gekrönte Spanische, mit dem Portugiesischen vermehrte Wapen. Zu dessen Rechten ein Thurm von zwey über einander stehenden Reihen Säulen, und darunter ein I. zur Linken aber die Zahl 8. R.) HISPANIARVM. REX. 1651. Das quadrirte Wapen von Castilien und Leon in einer bogenförmigen Einfassung. Ein Stück von Achten.

Nach 96. S. 21. * 5355.

CAROLVS II. D. G. HISPANIARVM REX. Unter einer Krone in den vier Ecken eines Creuzes die Wapen von Castilien und Leon in einer bogenförmigen Einfassung. Oben unter der Krone 8. (nemlich Realen), an den Seiten L. V. und unten 89. (1689). R.) LIMA. ANO. 1689. EL. PERV. Die gekrönten Herculischen Säulen, mit der Beschrift: PLVS VLTRA. Wie auch L. 8 v. und v. 89. L. 2 5 Ein

Ein rarer Ausbeurthaler aus dem zu Lima in Peru gewonnenen Silber.

Nach 2524. S. 22. * 5356.

PHILIPPVS * V * D * G * Das gekrönte vollständige Wapen; zu dessen Rechten: M. J. und zur Linken 8. R.) HISPANIARVM * REX * 1710 * Das quadrirte Wapen von Castilien und Leon in einer bogenförmigen Einfassung. Ein Stück von Achten.

* 5357.

PHILIPPPVS * V * DEI * G * 1723 * Das gekrönte Wapen; zur Rechten: ^OM J. und zur Linken: 8. R.) HISPANIARVM * ET * INDIARVM * REX * Ein an den Spitzen ausgeschweiftes Creutz, in dessen Ecken die Wapen von Castilien und Leon, in einer zierlichen bogenförmigen Einfassung. Ein Stück von Achten.

Nach 102. S. 23. * 5358.

LUDOVICUS * I * D * G * Das gekrönte Spanische Wapen mit dem Französischen Mittelschilde. An den Seiten: R. II. (zwey Realen) und M. A, davon das M gekrönt ist. R.) HISPANIARVM * REX * 1724 * Das quadrirte Wapen von Castilien und Leon in einer bogenförmigen Einfassung. Ist ein rarer Vierteltaler LVDOVICI I. der nach der Resignation seines Herrn Vaters PHILIPPI V. nur acht Monate regieret hat.

* 5359.

LUDOUICUS * I * D * G * Das gekrönte Wapen. An den Seiten: R. II. und S. J. R.) HISPANIARVM * REX * 1724 * Das quadrirte Wapen von Castilien und Leon, in einer bogenförmigen Einfassung. Ist übrigens wie der vorhergehende, und sehr rar.

II.

Französische.

Vor 2538. S. 25.

5360.

LVDOVICVS. DVX. AVRELIANEZSIS. Sein Brustbild von der linken Seite mit kurz verschnittenen Haaren, und einem Bonnet auf dem Kopfe. Darüber eine Lilie. R.) Z. (et) MEDIOLANI. AC. AST.ENSIS DOMINUS. Das gekrönte quadrirte Französische Orleans- und Mayländische Wapen, darüber eine Lilie, und an den Seiten ebenfalls zwey Lilien. Dieser rare Teston LVDOVICI XII. ist vor 1498. bey Lebzeiten Königs CAROLI VIII. als derselbe noch Herzog zu Orleans gewesen, geschlagen worden.

Nach 135. S. 29.

* 5361.

LVDOVICVS. XIII. D. G. FR. ET. NAV. REX. Belorbertes Brustbild von der rechten Seite mit blossen Hals und umgelegtem Gewand. R.) LVD. XIII. D. G. FR. ET. NAV. REX. Belorbertes Brustbild dieses jungen Herrn im Römischen Harnisch und Gewand mit dem Ordenscreuze auf der Brust. Ist ein schöner und sehr rarer Zwitter-Thaler ohne Jahrzahl, darzu die Averse von N. 132. und 136. a. gebrauchet worden.



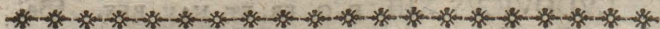
III.

Englische.

Vor 176. S. 38.

* 5362.

ANNA. D. G. MAG. BR. FR. ET. HIB. REGINA. Der-
 selben Brustbild mit aufgebundenen Haaren, von
 der linken Seite. R.) VICEM GERIT. ILLA. TONAN-
 TIS. Die Pallas, welche in der linken Hand den Schild mit
 der Medusa Kopf fñhret, und mit des Jupiters Donnerkeil,
 den sie in der rechten empor hält, auf ein vor ihr liegendes
 zweyköpfiges Monstrum zuschläget, welches mit Keulen
 und Steinen versehen ist, und mit dem übrigen halben
 Leibe eine Hydram Lernaeam vorbildet. Im Abschnitte:
 INAVGV RAT. a XXIII. AP. ril. MDCCII. Ist eine rare halbe
 Crönungs-Crowne. G. V. LOON Tom. IV. p. 347. The-
 saur. num. mod. p. 169.



IV.

Schwedische.

Nach 222. S. 46.

* 5363.

GVSTAUS (Gustaus) ADOLPH. D. G. SUE. GO. W. Q.
 RE. M. P. FI. D. E. E. C. IN. Q. D. Der geharnischte
 König zu Pferde ohne Lorbercranz, mit umgehan-
 gener Feldbinde und dem Commandostabe in der Rechten.
 Im Prospect eine Stadt, und vor derselben eine aufmarschi-
 rende Armee. R.) Das gecrönte Schwedische Wapen in ei-
 nem zierlichen Schilde, umgeben mit einem Creise von dreyßig
 gecrönten Waplein der Königlichen Provinzen. An den Sei-
 ten des Schwedischen Wapenschildes die getheilte Jahrzahl
 1633.

1633. Ohne Umschrift. Ist ein rarer, dem Könige zu Ehren nach seinem Tode geschlagener Doppelthaler, welcher von dem N. 2628. angeführten vierfachen Thaler von 1632. in vielen Stücken gar merklich unterschieden ist.

Nach 236. S. 49.

* 5364.

CAROLVS. D: G: SWE: GOTH: WAN: Q: REX. ET. PR:inceps HÆ:reditarius. Des damals neunjährigen Königes belorbertes Brustbild von der linken Seite mit umgehungenem Gewand. R.) MONNET. (Moneta) NOVA. ARG. CIVITATIS. REVALIENS:IS. Das behelmte Wapen der Stadt Reval. Neben dem Helmkleinod: 4. M. und unten die übel vertheilte Jahrzahl: 1664. Ein seltenes Revalisches Vier-Markstück, darauf der König Princeps Hæreditarius genennet wird, weil er damals noch nicht gecrönt gewesen. BRENNER hat dieses Stück nicht bemerkt, auch ist es meines Wissens das einzige, darauf das Revalische Wapen mit seinem Helmkleinod, welches eine gecrönte Jungfer ist, erscheint.

Nach 244 S. 50.

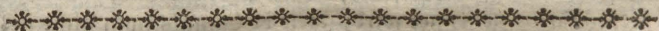
* 5365.

Der Hexameter: ARCTOI CAROLQ QVONDAM SPES ANXIA COELI. Das geharnischte Brustbild Königs CAROLI XI. von der rechten Seite in einer Perücke, mit umgehungenem Gewand. Am Arme: I. B. G. R.) Die Königliche Leiche mit einem gerade aufgerichteten strahlenden Scepter in Händen in einem offenen Wagen, dessen Vorder- und Hintertheil mit Löwen; der Schlag aber mit drey Cronen gezieret ist. Dieser Wagen wird von zwey Engeln, welche Palmzweige und Cränze in Händen tragen, gezogen; auch stehet ein dergleichen Engel mit einem Palmzweige und Cranze hinten auf. Zur Rechten siehet man auf dem Fußboden den Reichsapfel nebst dem creuzweise darauf gelegten Scepter und Schwert, und über dem Wagen den strahlenden Namen Jehova, der mit Wolken umgeben ist, aus welchen eine Hand mit einer Crone hervorraget, nebst der Beyschrift: MANET OPTVMA COELO. Im Abschnitte diese

diese vier Zeilen : DIVUS. CAROLVS. XI. CORONA COELI
ÆTERN: A MACTA: TUS M: D: CXCVII. D. APRILIS V: Ist ein
rarer Medaillenförmiger Begräbnißthaler, den BRENNER
ebenfalls nicht angeführt.

Nach 2651. S. 53. * 5366.

ADOLPHUS. FRID. *ericus* D. G. REX. SVETICAE.
Dessen Kopf von der rechten Seite mit einer Bandschleife
im Nacken. R.) SALUS. PUBLICA. SALUS. MEA. Das
gecürnte und mit der Seraphin. Ordenskette umgebene
Schwedische Wapen in einem runden Schilde mit Hachures.
An den Seiten: 4. M. und weiter unten: H. 1753. M.
Ist ein Vier. Markstück.



V.

Dänische.

Nach 281. S. 57. * 5367.

III: MARCK: DANSKE: 1653: Die gecürnte Namens-
Chiffre F 3. (FRIDERICVS III.) R. DOMINVS: PROVI-
DEBIT. und darneben ein Zahnhacken. Das gecürnte Dä-
nische Hauptwapen, und darhinter das Ordenskreuz, um-
geben mit einer Ordenskette, welche der Französischen des
heil. Michaelsordens gleicht. Ein seltenes Vier. Mark-
stück.

Nach 2684. S. 60. * 5368.

Zwischen drey Cronen drey Herzen, deren das ober-
ste gecürnet, und mit des Königes Namens-Chiffre C 5.
die andern beyden aber ungecürnet, und mit dem Dänischen
und Norwegischen Wapen bezeichnet sind. R.) DORA ET
FILA LVSTRAVIT. Der berühmte spitzige und lange Fels-
en in Norwegen Dovrefjæld und Silesfjæld, und vor
demselben der Norwegische Löwe, darüber ein mit des
Köni-

Königes Namen C5 bezeichneter Stern. Im Abschnitt: MCDLXXXV. (1685.) und V. F. G. (Vldaricus Fridericus Guldenlöw.) Diesen raren Dickthaler hat jetztgenannter Vicekönig in Norwegen dem Könige CHRISTIANO V. zu Ehren und zum Andenken der übernommenen beschwerlichen Bereisung dieser unzugängigen bergichten Gegend, die vorher kein König bestiegen, schlagen lassen. IACOBÆI *Mus. reg.* edit. Io. Lauerentzen, Tab. XV. N. 37.



VI.

Hungarische.

Nach 2712. S. 65.

• 5369.

FERDINAND. D. G. ROM. HVN. BOE. DAL. CRO. REN. Das gecrönte und geharnischte bärtige Brustbild bis an die Schooß von der rechten Seite in verschnittenen Haaren, mit dem Scepter in der Rechten und dem angegürteten Schwert in der Linken. An der linken Seite ein kleines Schildgen mit dem einfachen Römischen Adler. R.) INF. HISP. ARCHIDVX. AVSTRIE. DVX. BVR. 1553. Das vierfeldige Hungarische Wapen mit dem Oesterreichischen Mittelschildgen, und über demselben die heilige Maria mit dem Jesulein auf dem rechten Arm und dem Scepter in der linken Hand. An den Seiten zwey Engelstköpfe, und darunter: K. B. Ist ein rarer halber Thaler, den niemand bis hieher angemerket,



VII. Böhmishe.

Nach 2768. S. 72. * 5370.

R VDOLPHVS. II. D. G. R. I. S. A. G. H. BO. REX.
Geharnischtes härtiges Brustbild von der rechten Seite, im blossen Haupte, mit gefräuseltem Kragen und umgehangenem Gewand. Darunter der Böhmishe Löwe. R.) ARCHID. AVSTRI. DVX BVRG. MAR. MOR. 1611. Der gekrönte Kaiserliche Adler, auf dessen Brust das mit dem Erzherzoglichen Hut bedeckte, und mit der Bließ-Ordenskette umgebene Oesterreich. Burgundische Wapenschild. Unten eine Lilie, als ein Münzmeisterzeichen.

Nach 2774. S. 73. * 5371.

FERDINANDVS. II. D. G. RO. I. S. A. G. H. BO. REX.
Belorbertes Brustbild mit Ober- und Unterbart von der rechten Seite, im Spanischen Kragen und dem goldenen Bließ auf der Brust. Unten: (150.) R.) ARCHID. AVST. DVX. BVRG. MAR. MO. 1621. Der gekrönte Kaiserliche Adler, auf dessen Brust das mit dem Erzherzoglichen Hut bedeckte, und mit der Loisonkette umgebene Oesterreich. Burgundische Schildgen. Unten der halbe Mond mit dem Sterne, als ein Münzmeisterzeichen. Ist ein sogenannter Ripperthaler, der damals 150. Kaysergroschen oder 5 Thaler gegolten. Siehe im II. Theil Num. 2774.

Nach 2783. S. 74. * 5372.

CAROL9 VI. D. G. RO. IMP. S. A. GER. HIS. HU. BO. REX. Belorbertes und geharnischtes Brustbild in einer grossen Perücke von der rechten Seite, mit umgehangener Bließ-Ordenskette. R.) ARCHID. AVST. DUX. BURG. ET. SILE. MAR. MOR. 1717. Der gekrönte Kaiserliche Adler mit dem Schwert und Scepter in den Klauen und dem gekrönten und mit der Bließ-Ordenskette umgebenen Wapen auf der Brust, darin der Böhmishe Löwe in einem gekrönten Mittelschildgen.

VIII. Pol.

VIII. Polnische.

Nach 2793. S. 76.

* 5373.

STEPHANVS * D. G. * REX * POLONIE * Dessen Brustbild von der rechten Seite im Polnischen Pelz, mit einer rauhen Mütze auf dem Kopf, welche mit einer Reigerfeder geschmückt ist. R.) Ein Palmbaum, bey welchem ein Mann, zu dessen Füßen einige Waffen liegen, mit untergestüttem Arme in tiefen Gedanken sitzt. Zur andern Seite des Baumes steht eine lange Frau, als wäre sie daran gebunden, und vor ihr ein Kind mit über den Kopf geschlagenen Armen. Die Umschrift: LIVONIA POLOTTIA-QUE wird im Abschnitt fortgesetzt: RECEPIT. Ohne Jahrzahl. Ist eine rare Thalersförmige Medaille, welche auf die Wiedereroberung Lieflandes und der Stadt Polocz A. 1582. geschlagen worden, deren Vorstellung auf der Rückseite von einer alten Römischen Münze entlehnet ist. LVCK. P. 273. KOEHLER. P. XXII. P. 417.

Nach 2803. S. 80.

* 5374.

STANISLAUS AUGUSTUS D. G. REX POL. M. D. LITHU. Dessen geharnischtes Brustbild von der rechten Seite in eigenen frisirten und im Nacken herabhängenden Haaren, mit umgehangener Ordenskette auf der Brust und umgelegtem Hermelinmantel. R.) X EX MARCA PURA COLONIENSIS. 1766. Das gekrönte quadrirte Polnisch. Lithauische Wapen in einem runden Schilde, nebst dem mit einer Perlschnecke bedeckten Poniatowskischen ebenfalls runden Mittelschildgen mit Hachures, umgeben mit Eichen- und Palmzweigen, um welche ein Band mit der Aufschrift: PRO FIDE LEGE ET GREGE gewunden, und das Ordenskreuz unten angeheftet ist. Daben: F. S. (Friedrich Sylm, Münzmeister). Ein Conventionsthaler.

Thal. Tab. I. Forts.

B

IX. Preuss



IX.

Preussische.

Nach 385. S. 81.

* 5375.

FRID. WILH. D. G. REX. BOR. & ELECTOR, *supremus PR. incept AR. aufionensis, NEOC. omi & VAL. angini.*
 Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite in der Perücke mit umgehangenem Ordensbände. Unten am Arme: L. als des Eisenschneiders Name. R.) Das gekrönte quadrierte Wapen von Neuschatel und Balangin mit dem gleichfalls gekrönten Preussischen Mittelschildgen in einem herzförmigen Schilde mit Hachures. An den Seiten: 1715. Ohne Umschrift. Ist ein schöner und seltener Neuschatellischer halber Thaler.

Nach 2817. S. 82.

* 5376.

FRIDERICUS BORUSSORUM REX. Belorberter Kopf von der rechten Seite mit im Nacken zusammen gebundenen Haaren. R.) EIN REICHSTHALER. Der gekrönte Adler auf Armaturen. Darunter: 1764. und C. (Cleve) Von verschiedenem Stempel. Dergleichen von 1765. ein anderer Stempel.

* 5377.

Noch ein anderer Stempel von 1765. darauf über dem Buchstaben C. 60. stüv. er zu lesen.

* 5378.

FRIDERICUS BORUSSORUM REX. Der belorberte Kopf. R.) EIN REICHSTHALER. Der gekrönte Adler auf Armaturen. Darunter: 1765. und D. (Munich.)

* 5379.

FRIDERICUS BORUSSORUM REX. Belorberter Kopf. R.) EIN. REICHSTHALER. Gekrönter Adler auf Armaturen. Unten: 1764. und E. (Königsberg in Preussen.)

* 5380.

Nach 2818. S. 82. * 5380.

FRIDERICUS BORUSSORUM REX. Belorberter Kopf.
R.) EIN REICHS THALER. Gecrönter Adler auf Aematu-
ren. Unten: 1764. F. (Magdeburg.) Ist von
Num. 2818. unterschieden. Vergleichen von 1765 und
1766.

* 5381.

FRIDERICVS BORVSSORVM REX. Belorbertes
Brustbild von der rechten Seite im Römischen schuppigten
Harnisch mit umgehangenem Gewand. R.) MARICHO
BRAN:denburg. SAC: ROM: IMP: AR: CAM: ET ELEC-
TUS: REMUS DVX: SILES: 1766. Der gecrönte Preussische
Adler mit dem Schwert und Scepter in den Klauen, und
dem gecrönten mit der Preussischen Ordenskette umgebenen
weitläufigen und vollständigen Wapen auf der Brust.
Randschrift: SUUM. CUIQUE. Zweyerley Stempel. It. von
1767. Vergleichen Speciesenthaler sind zum Behuf der
Levantischen Compagnie geschlagen.





* * * * *

III. Churfürstliche Thaler.

I.

Mäynzische.

Nach 5258. S. 88. * 5382.

EMERIC.^{us} IOSEPH.^{us} D. G. A. EP. MOG. S. R. I. P. G. A. C. P. EL. Brustbild von der rechten Seite im Churrock und Ueberschlag mit dem Creuze auf der Brust. Darunter: A. R.) Das Mäynzische und Breitsbachische Wapen in zweyen neben einander gestellten Schildern mit aufgesetztem Churhut und dahinter gestecktem Creuz, Schwert und Hirtenstab. Unten in einer Cartouche: X. Und umher: EINE FEINE MARK. 1766. Ganz unten: F. B. Randschrift: DEO. PATRIÆ. ET. SVB-DITIS. Conventionsthaler.



II.

Trierische.

Nach 5259. S. 91. * 5383.

IOAN.^{nes} PHIL.^{ippus} D. G. A. E. TREV. S. R. I. P. EL. Episcopus WORM.^{atiensis}, A.^{dmin.} PR.^{um.} Pater patriæ. Brustbild von der rechten Seite im Churrock und Ueberschlag mit dem Creuze auf der Brust. Darunter: E. G. R.) Das mit dem Churhut, Creuz, Schwert und Stab geschmückte, und von zwey gekrönten Löwen gehaltene quadrirte Wapen von Trier, Worms und Prüm, mit

mit dem gecrönten Walberdorf. und Isenburgischen Mittelschildgen auf einem zierlichen Gestelle, darin 10. mit der Ueberschrift: EINE MARK FEIN SILBER. Unten: 1764. und G. M. Conventionsthaler.

* 5384.

IOAN. PHIL. D: G. A. E. TREV. S. R. I. P. EL. E. WORM. A. PR. P P. Brustbild, wie auf vorhergehendem. Darunter: E. G. R.) 10 EINE MARK FEIN SILBER 1765. Das mit dem Churhut, Creuz, Schwert und Stab, und an den Seiten mit Festonen geschmückte Wapen ohne Schildhalter. Unten: G. M. Conventions-
thaler.

III.

Cölnische.

Nach 2860. S. 94.

* 5385.

CAPIT. ECCLES. METROPOLIT. COLON. SEDE VACANTE. Der in den Wolken sitzende und von oben bestrahlte heil. Petrus, welcher zwey Schlüssel in der rechten Hand vor sich hält, und mit der linken sich auf das Cölnische Wapen, so von einem Engel gehalten wird, lehnet. R.) CASPAR MELCHIOR BALTHASAR. Die heiligen drey Könige, wie sie das auf der heil. Marien Schooß sitzende Jesulein anbeten und beschenken. Ueber ihnen stehet der aus den Wolken strahlende Stern, und ganz unten: 1761. Randschrift: CLEMENS AUGUSTUS NATUS 17 AUG. 1700. ELECT. 9 MAY. 1722. OBYT 6 FEB. 1761. Ist eine saubere Thalerförmige Sedisvacanz-Medaille à 4. Loth.

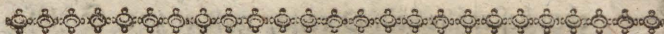
* 5386.

MAXimilianus FRID.ericus D. G. AR.chi-EP.iscopus & EL.ector COL.oniensis, E.piscopus & P.rinceps
B 3 M.onaste.

M.onasteriensis, w.estphaliae & A.ngariae d.ux. Brustbild von der rechten Seite im Churrock und Ueberschlag mit einem Creuze auf der Brust. Darunter: 1764. Wyon. R.) IUSTITIA ET MANSUETUDINE. Ein mit dem Churhut, Creuz, Stab und Schwert geschmücktes, und von einem Greif und Löwen gehaltenes zierliches Schild, darin die Wapen von Cöln, Westphalen, Engern, Arensberg, Münster, Stromberg, Borckeloh und Berth, nebst dem Königseck-Rotenselsischen Mittelschildgen mit Hachures. Darunter in einer zierlichen Cartouche in drey Zeilen: 10. EINE MARCK FEIN. und an den Seiten: I. K. Conventions thaler.

* 5387.

MAX. FRID. D: G. AR. EP. & EL. COL. E. & P. M. W. & A. D. Brustbild wie vorher. Darunter: 1765. E. G. R.) IUSTITIA ET MANSUETUDINE. Obiges Wapen mit dem Churhut, Creuz, Schwert, Stab und Schildhaltern in einem runden Schilde mit Hachures, auf einem zierlichen Gestelle. Darunter in zwey Zeilen: 20 EINE FEINE MARK. An den Seiten: I. K. Halber Conventions thaler.



IV.

Pfälzische.

Nach 2866. S. 96.

5388.

I OHAN. CA. D. G. COM. PAL. RHEN. EL. P. TU. ET AD. D. B. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, wie auf N. 2866. R.) MONETA NO. ARGENTEA RENSIUM ELECT. In einem zierlichen und oben mit einem geflügelten Engelsköpfgen geschmückten Schilde die Wapen von Rannz, Trier, Cöln und Churpfalz. Auf den Seiten die vertheilte Jahrzahl 90. (1590.) EXTER.

* 5389.

Nach 2867. S. 96. * 5389.

FRIDERICVS. IV. D. G. COM. PAL. RH. DVX. B. *au-*
riae, E. *lector*. Geharnischtes Brustbild von der rechten
Seite mit einem starken Barte, in verschnittenen Haaren,
Ueberschlag und umgelegtem Gewand. R.) REGIER. MICH.
HERR. NACH. DEIN: *em* WIL: *len*. Die drey Wapenschilde,
gen, darüber der Churhut, und neben dem untersten die
getheilte Jahrzahl: 1610. Ist eine überaus seltene und
schöne Thalerklippe, die der Herr Prof. EXTER nicht be-
merket hat.

Nach 2870. S. 97. * 5390.

CAR. *olus* LVD. *ouicus* D. G. COM. PAL. RHEN. ELECT.
B. D. 1665. Dessen geharnischtes Bildniß bis an die Knie
von der rechten Seite in eigenen langen fast einer Perücke
gleichenden Haaren, mit geknüpftem Halstuch und der Or-
denskette des blauen Hofenbandes auf der Brust, in der
rechten Hand einen Commandostab haltend, und mit der
linken den auf einem mit einem geblümten Teppich bedeckten
Tische liegenden Churhut und besiederten Helm anfassend.
Unter der rechten Hand: I. L. (Iohann Lincke, Medailleur.)
R.) PRÆSENT. MODO. SVMMA. QVIETEM. Ein über ei-
nen hohen Berg durch die Wolken auffliegender Pegasus,
welchen von unten her drey grosse Hunde, eine Rahe, Cy-
dere, Schlange und Kröte vergebens anbellten und angei-
fern. Ist ein vortreflicher doppelter Schauthaler.
IOACHIM. Hall. Anz. 1767. Num. 2. und 3. S. 25 f.

Nach 2884. S. 99. * 5391.

D. G. CAR. *olus* TH. *eodorus*, C. P. R. S. R. I. A. T.
& EL. Das geharnischte und mit einem Hermelinmantel
umhangene Brustbild von der rechten Seite in eigenen lan-
gen Haaren. R.) EX VISCERIBUS FODINÆ WILDBERG.
1753. Das mit dem Churhut bedeckte, auf einer Seite
und unten mit der Ordenskette von St. Hubert umgebene,
auf der andern aber mit einem Palmzweig besteckte vollstän-
dige Wapenschild auf einem zierlichen Schildesfuß. Die

Schildhalter sind zwey gekrönte Löwen, davon der zur Linken aufrecht stehend das Schild hält, der zur Rechten aber hinter dem Schilde mit gegen dasselbe zurückgekehrtem Gesicht und halbem Leibe hervorgesprungen kommt. Unten des geschickten Graveurs Anton Schaefers Name: A. S. und FEIN SILB:er. Ist ein schöner Wildbergischer Ausbeuthaler. EXTER neunte Fortsetzung, Seite 539. n. CCCCXCVI. (**)

Nach 2887. S. 99. * 5392.

CAR. THEODOR. D: G. C. P. R. S. R. I. A. T. & EL. Dessen Kopf mit einer Bandschleife im Nacken von der rechten Seite. R.) AD NORMAM CONVENTION. Unter dem Churhut drey ganz glatte und gar nicht ausgezierte, vermittelst eines Bandes zusammen gehaltene Schilder, ohne Heraldische Farben, an welche die St. Huberts. Ordens. Kette angeheftet ist. Im ersten Schilde sind die Wapen Bayern, Pfalz, Jülich, Cleve und Bergen; im zweyten von Meurs, Bergen op Zoom, Beldenz, Mark und Ravensberg, und das dritte etwas kleinere ist, wie gewöhnlich, ledig. Unten die Jahrzahl: 1763. und darüber: A. S. (Anton Schaefer.) Von diesem schönen Conventionsthaler sind nur wenige Stücke geprägt worden, weil der Stempel der Rückseite zeitig gesprungen; wie denn auf gegenwärtigem Thaler ein starker Stempelriß mitten durch den ganzen Revers zu bemerken. EXTER l. c. p. 557. n. DIX.

Nach 2890. S. 99. * 5393.

CAR. THEODOR. D: G. C. P. R. S. R. I. A. T. & EL. Geharnischtes Brustbild mit der Bandschleife im Nacken. R.) AD NORMAM CONVENTIONIS. Die gewöhnlichen drey Wapen, darunter die zwey obern im runden und das unterste in einem ausgeschweiften Schilde erscheinen. Darüber der Churhut; an den Seiten Lorber- und Palmzweige, und unten: 1764. A. S. Conventionsthaler. EXTER p. 569. n. DXIX. woselbst achterley Stempel von diesem Jahre angeführt werden.

* 5394.

Nach 5260. S. 99. * 5394.

CAR. THEODOR. D: G. C. P. R. S. R. I. A. T. & EL.
Brustbild mit der Bandschleife im Nacken. R.) Unter
dem Churhut die drey zierlich eingefassten Wapenschilder
ohne Hachures, mit Lorber- und Palmzweigen an den Sei-
ten. Neben dem Churhut: 1765. und unten: A. S. im-
gleichen: IO. EINE FEINE MARCK. Ist von einem andern
Stempel, als N. 5260. EXTER p. 571. n. DXXVIII—
— DXXXI. hat viererley Stempel vom Jahre 1765 be-
merket.

* 5395.

CAR. THEODOR. D: G. C. P. R. S. R. I. A. T. & EL.
Brustbild im Römischen Harnisch, in eigenen frisirten und
in Locken auf den Rücken und Achseln gelegten Haaren.
R.) Das mit dem Churhute bedeckte dreyfeldige Wapen in
einem zierlichen länglichen Schilde mit Hachures, welches
zur Rechten mit Palmzweigen besteeckt, und zur Linken von
einem gecrönten Löwen gehalten wird. Neben dem Churhut
die getheilte Jahrzahl: 1766. Unten: A. S. und in zwey Zei-
len: X EINE FEINE MARK. Ein überaus schöner Conven-
tionethaler. EXTER n. DXXXVII. p. 576.



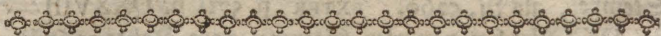
V.

Bayerische.

Nach 2910. S. 103. * 5396.

D. G. MAX. *imiliamus* IOS. *ephus* U. B. D. S. R. I. A.
& EL. L. L. Geharnischtes Brustbild von der rechten
Seite in Spanischer Perücke, mit dem goldenen Blietz auf
der Brust, umgehungenen Churbayerischen Ordensbande
und Sterne auf dem Gewand. R.) Ein aufrechts stehen-
der Löwe, welcher zur Rechten ein Schwert, und das mit
dem Churhut und beyden Ordensketten geschmückte Wapen

in einem zierlichen länglichen Schilde hält. Darunter in einer Cartouche die Jahrzahl: 1765. Ohne Umschrift. Randschrift: IN. DEO. CONSILIUM. Dieser schöne, so genannte Arslani oder Löwenthaler ist als ein Probestück zu einer anzurichtenden Levantischen Handlung, die aber nicht zu Stande gekommen, in wenigen Stücken geprägt worden.



VI.

Sächsische.

Nach 2923. S. 105. * 5397.

I OANNES + ELECTOR + FIERI + FE + X. Das bärtige Brustbild von der rechten Seite mit einem altväterischen Hute und umgehangener rauchen Schaube, das Churschwert in der rechten Hand haltend. R.) MONETA NOVA + DVCIS + SAXONI + X. Das zierlich ausgeschnittene Wapenschild. Auf beyden Seiten befinden sich vier Wapenschildgen in den Umschriften. Ohne Jahrzahl. Ist von einem andern Stempel, als die Num. 493. 2922. und 2923. angeführten.

Nach 500. S. 106. * 5398.

IOHAN. FRI. ELEC. DVX. SAX. BVRGGRAF. MAGDEB. Der Thüringisch-Meißnische Helm, darüber in der Umschrift der Buchstabe T. R.) MAVRITI. ET. IOHAN. ERNST. DVCES SAX. FRI. FECL. 1541. und abermals ein T. Vier Wapenschildgen, nemlich das Chur- und Herzogl. Sächsische im obersten Schildgen, darunter das Thüringische und das Meißnische, und endlich das Burggräflisch-Magdeburgische. Ist ein rarer gemeinschaftlicher halber Thaler des Churfürsten IOHANN FRIEDRICHS, Herzogs MAVRITII zu Dresden, und Herzogs IOHANN ERNSTS zu Coburg.

* 5399.

Nach 508. S. 109. * 5399.

AVGVSTVS. D: G: DV: SAX: SA: RO: IMP. Das vorwärts sehende bärtige Brustbild mit bedecktem Haupte im Churhabit, mit beyden Händen das Schwert an der rechten Schulter haltend. R.) ARCHIMARSCHAL: ET: ELECTOR und daneben eine Eichel, als ein Münzzeichen. Das von einem Engel gehaltene vierfeldige Wapen mit einem Mittelschild. An den Seiten die getheilte Jahrzahl: 1554. In den Umschriften sind auf jeder Seite drey Wapenschildgen zu sehen.

Vor 5267. S. 122. * 5400.

D: G: XAVERIVS REG:ius PR:inceps POL:oniae & LITH:uaniae, DVX SAX:oniae. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, mit im Nacken zusammen gebundenen Haaren. R.) ELECTORATVS SAXONIAE ADMINISTRATOR. 1765. und im innern Umkreise: X. EINE MARCK F:ein. Das vollständige mit dem Churhut bedeckte Sächsische Wapen mit den Churschwerdern im Mittelschildgen. Darunter: E. D. C. Dergleichen Conventionsthaler, darauf das D. G. dem Namen vorgesetzt ist, sind nur in sehr wenigen Stücken geschlagen, und folglich überaus rar.

* 5401.

XAVER: D: G: R: PR: POL: & L: DVX SAX: EL: ADM: Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, in eigenen Haaren mit einer Bandschleife im Nacken. R.) Die Ueberschrift auf einem Bande: ZUR ERMUNTERUNG DES FLEISSES. und darunter auf beyden Seiten vertheilet: X. EINE F. MARK. Drey Berg-Genii in einer Erzgebirgischen Gegend, die sich mit Markscheiden, Waschen und Probiren beschäftigen. Im Abschnitt in vier Zeilen: BERG ACADEMIE ZV FREYBERG WARD GESTIFTET D: 13. NOVEMBER 1765. Ist ein Conventionsmäßiger Prämienthaler, der zum Andenken der, unter Direction des Herrn General-Berg-Commissarii und Geheimen Cammerraths Friedr. Anton von Seynitz, A. 1765. errichteten Berg-

Acad.

Academie zu Freyberg und zugleich zur Belohnung des Fleisses der Academisten, 1767. geschlagen worden.

* 5402.

XAVER: D: G: R: PR: POL: & L: DVX SAX: EL. ADM: Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, darunter in zwey Zeilen: ZUR BELOHNUNG DES FLEISSES. 1766. R.) FRID:ericus AUGUST:us D: G: DUX SAX: ELECTOR. Das gleichfalls geharnischte Brustbild mit aufgesetzem Diadem. Diese Art schöner Prämienthaler ist für Künstler und Fabricanten bestimmt.



VII.

Brandenburgische.

Nach 612. S. 129.

* 5403.

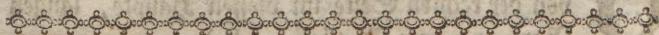
Folgende Aufschrift in neun Zeilen: FRIDERICH WILHELM D. G. MARCH: BRANDENB. S. R. I. ARCHICAM: ET ELECT: MAGDEB: P. I. C. M. S. POM: C. V. SIL: CR. CARN: DUX, BURG: NORIB: P. H. ET M. C. M. ET R. D. I. R. etc. und darunter, unter einem Laubwerk: C. T. R.) PROVIDENTIE HÆC DIVINÆ OBNOXIA. Der Churfürst im Churhabit zu Pferde mit dem Scepter und Schwert in Händen. Im Prospect eine Stadt, und im Abschnitt: 1657. Ist ein rarer Souverainitätsthaler, darauf die Aufschrift etwas kürzer gefasst ist, als auf dem N. 3072. angeführten halben Souverainitätsthaler von 1658.

Nach 3080. S. 131.

* 5404.

FRID. WILH. D. G. M. BR. S. R. I. ARCHIC. & ELECTOR. Geharnischtes und belorbertes Brustbild von der rechten Seite mit einer Halskrause. Darunter: 1675. R.) Ein viereckiges Monument mit der Aufschrift in sieben Zeilen.

Zellen: VICTIS FUGATISQ. AD FEHRBELLINVM SOLO EQUI-
DATV (equitatu) SVECIS * 18 IVN. Auf diesem sisset der
geflügelte Friedens-Genius mit einem Lorbercranz und
Palmzweig in Händen neben einem mit dem Churbhut be-
deckten Schilde, darin der Churscepter. Zu seiner Rech-
ten drey mit dem Preussischen Adler, Brandenburgischen
Scepter und des Churfürsten gecrönter Namensschiffe
FW. bezeichnete Estandarten, eine Trompete, ein beseder-
ter Helm, ein Paar Pauken und ein aufgerichteter Degen.
Zur Linken aber die feindlichen eroberten Fahnen, darunter
zwey mit des damaligen Königes in Schweden Namen be-
zeichnet sind, und Canonen; desgleichen ein angebundener
Gefangener. Ist ein haupttraxer Fehrbellinischer Ste-
ges-Schauthaler, der weder von SEYLERN noch TEN-
ZELN angeführet worden.



VIII.

Braunschweig=Lüneburgische.

Nach 3129. S. 138.

* 5405.

GEORG. III. D. G. M. BRIT. FR. & HIB. REX. F. D.
17—67. Das gecrönte Wapen. R.) BR. &
LUN. DUX. S. R. I. A. TH. & EL. Der heilige
Apostel Andreas mit dem Creuze und einem Buche in der
rechten Hand. Unten: I. W. S. Ist von N. 3128. in der
Kleidung des heil. Andreas unterschieden.

IV. Thaler der geistlichen Fürsten.

I.

Päpstliche.

Nach 3135. S. 140. *5406.

GREGORIVS XIII. PONT. M. Desselben Brustbild von der rechten Seite im blossen Haupte, langen Bart und dem Pluviali. R.) NON. APPARENTIVM. EST. FIDES. Die Religion als ein Frauenzimmer auf einem Stuhle sitzend, in der ausgestreckten rechten Hand den Kelch, in der linken aber ein langes Creuz haltend. Im Abschnitt: ROMA. Ist ein Testone ohne Jahrzahl.

Nach 668. S. 145. *5407.

INNOC. X. PONT. MAX. A. IVB. Dessen bärtiges Brustbild von der rechten Seite mit der dreifachen Krone in pontificalibus. Darunter: MDCL. R.) Die aus den Wolken bestrahlte heilige Pforte, wie solche von dem Pabst, in Gegenwart verschiedener auf beyden Seiten stehenden Bischöfe, mit einem Hammer feierlich eröffnet wird. Im Abschnitt in drey Zeilen: OSTIVM COELI APERTVM IN TERRIS. Ein Medaillensförmiger Scudo. BONAN. num. Pont. Tom. II. p. 622.

Nach 674. S. 146. *5408.

CLEMENS. IX. PONT. MAX. AN. III. Dessen bärtiges Brustbild von der rechten Seite in der Calotte. Darunter: ALB. HAMERAN. F. R.) ALIO. PONTE. EXORNATO.

NATO. Die wieder ausgebesserte, und von diesem Pabst mit kostbaren Statuen gezierter Brücke über den Tiberfluß bey der Engelsburg, welche ehemals Pons Aelius geheissen, nunmehr aber Ponte di St. Angelo genennet wird. Ein Medaillenförmiger Scudo. BONAN. l. c. Tom. II. p. 714.

Vor 676. S. 146. * 5409.

CLEMENS. X. PONT. MAX. AN. I. Dessen härftiges Brustbild von der rechten Seite, mit aufgesetzter dreifachen Krone in pontificalibus. Darunter: ALB. HAMERAN. F. R.) Fünf Heilige in den Wolken, nemlich Cajetanus Thieneus, Franciscus Borgia, Philippus Benizius, Ludovicus Bertrandus und Rosa a Sancta Maria, und über ihnen der heilige Geist in Strahlen. Im Abschnitt in zwey Zeilen: SOLEM. NOVA. SYDERA. NORVNT. Darunter: A. H. Dieser Medaillenförmige Scudo ist auf die Canonisation obbenannter Heiligen geschlagen. BONAN. T. II. p. 726.

Nach 686. S. 148. * 5410.

INNOCENTIVS. XI. PON. MAX. Brustbild im Pluvial von der rechten Seite, im blossen Haupte. Darunter: G C G. R.) BONONIA. DOCET. Das quadrirte Bolognesische Wapen, darauf zwey Genii an den Seiten sitzen. Unten: 1683. Ein seltener Testone.

Nach 3182. S. 149. * 5411.

SEDE. VACANTE. MDCLXXXI. Des Cardinal-Cämmerlings Altieri Wapen, so mit dem Malthesercreuz, Cardinalshute, mit den zwey Schlüsseln und dem Kirchenpavillier ausgezieret ist. R.) DOCEBIT. ET. SVGGERET. Der heil. Geist in Taubengestalt, mit Strahlen und Wolken umgeben. Unten ein kleines Wapen des Münzpräsidenten Card. Corsini zwischen zwey Palmzweigen und dem Worte: ROMA. Ein Testone.



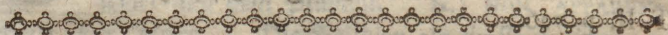
II.

Erzbischöfliche.

Salzburg.

Nach 3292. S. 167. * 5412.

SIGMundus D: G. A. & P. S. A. S. L. N. G. PRIM.
 Dessen Brustbild von der rechten Seite im Mantel,
 Ueberschlag und dem Creuze auf der Brust. Dar-
 unter: F. MK. R.) Das mit dem Quastenhut und Creuz
 geschmückte Wapen unter dem Fürstenhute und ausgebrei-
 teten Hermelinmantel, nebst dahinter gestecktem Krumm-
 stab und Schwert. Unten die Jahrzahl: 1765. Ohne
 einige Umschrift. Ist ein schöner Thaler.



III.

Bischöfliche.

1) Bamberg.

Nach 781. S. 169. * 5413.

CAPITulum ECCL:esiae IMP:erialis CATH:edralis
 BAMBERGEN:sis. Der Ritter S. George im Streite
 mit dem Drachen; am linken Arme führet er ein
 Schild, auf dem das Bambergische Stifswapen wahr-
 zunehmen ist. Im Abschnitt: SEDE VACANTE.
 R.) s:anctorum PATRONOR:um AVSPICIIS. Die beyden
 Bambergischen Stifespatrone, nemlich der Kayser HEN-
 RICVS II. zu Pferde bey der Stiftskirche haltend, und über
 ihm das Bildniß der heiligen KVNIGVNDÄ, seiner Ge-
 mahlin, welches von zwey Engeln getragen wird. Im
 Abschnitt: MDCCXXXVI. und an der Kirche des Nürn-
 bergi.

bergischen Medailleurs Name: P.P. W.erner. Die Rand-
 schrift: EFFLVXO QVINQVAGENARIO ET TERNO ANNO
 CAPITVLO INTERREGNV M REDIVIT. enthält die Jahr-
 zahl: 1746. Ist eine Thalersförmige Sedisvacanz-Me-
 daille, nach Absterben des Bischofs FRIDERICI CAROLI,
 Grafens von Schönborn, geschlagen.

2) Costniz.

Nach 798. S.173.

* 5414.

FRAN:ciscus CON:radus TIT:ulo s: MA:riæ DE POP:u-
 lo CARD:inalis DE RODT: EPIS:copus CONST:anti-
 ensis, S: R: I: PRIN:ceps. Das Brustbild von der linken
 Seite in der Perücke mit aufgesetztem Mützgen, im Ueber-
 schlag und Hermelinmantel nebst vorhangendem Creuz.
 Unten der Augspurgische Stadt.Pyr, zwischen des Augspur-
 gischen Münzmeisters Namen: F.H.oleisen. und hinter der
 linken Schulter: T. (Graveur). R.) PRO ECCLESIA ET PRO
 PATRIA. Das vierfeldige mit dem Cardinals. und Fürsten-
 hut, auch Fürstenmantel, Creuz, Krummstab und Schwert,
 imgleichen dem Johanniter. Ordenscreuze geschmückte Wa-
 pen. Darneben die getheilte Jahrzahl: 1761. Ist ein
 schöner Conventionsthaler, dergleichen halbe ebenfalls
 vorhanden.

3) Frensing.

Nach 804. S.175.

* 5415.

CAPITULUM REGNANS FRISING.ense SEDE VA-
 CANTE. Zweyer Heiligen Bilder, nemlich zur
 Rechten ein Bischof mit der Inful auf dem Haupte, dem
 Krummstab in der rechten, und dem Evangelienbuch in der
 linken Hand; neben ihm liegt ein Bär. Das andere zur
 Linken ist geharnischt, hat eine Crone auf dem Haupt, in
 der Rechten den Scepter, und in der Linken den Reichs-
 apfel. Diese beyde Brustbilder sind auf Fußgestellen auf-
 gestellet, welche mit Blumen umwunden sind, und beyder
 Heiligen Namen zur Aufschrift haben, nemlich S. CORBI-
 Thal. Cab. I. Forts. E NIANUS

NIANUS und S. SIGISMUNDUS. Unten steht die Jahrzahl: MDCCLXIII. R.) Die heilige Maria im Glanze mit dem Kindlein auf dem linken Arm, dem Monde zu den Füßen, und der Umschrift: INSIGNIA CAPITULI. Dieses alles ist von vierzehn von einer Schnur zusammen gehaltenen Wapenschildgen der damaligen Domcapitularen umgeben. Ist eine schöne Thalerförmige Sedesvacanz-Medaille, nach Absterben des Bischofs, IOHANNIS THEODORI, Cardinals und Herzogs von Bayern, geschlagen.

4) Hildesheim.

Nach 445. S. 176. * 5416.

FERDinandus D: G: ARchiepiscopus COLoniensis, ELECtor, ADMinistrator HILdesiensis, EPiscopus: LEOdiensis MONasteriensis COadiutor. Das bärtige Brustbild von der rechten Seite im Churhabit mit entblößtem Haupte. R.) PAD:erbornensis, COMES PAL:atinus RHE:ni, DUX. BAU:ariae, ANG:ariae, WEST:phaliae ET: BUL:lionii. Das mit dem Churhut und zweyen dahinter gesteckten Krummstäben geschmückte Bayern. Pfälzische Wapen mit des Stifts Hildesheim Wapen zum Mittelschild. Unten: 1623. und auf den Seiten: G. H. Dieser Bischöflich. Hildesheimische Thaler ist von dem N. 445. beschriebenen sonderlich durch die Placirung der Jahrzahl unterschieden.

Nach 3321. S. 177. * 5417.

Die unter des heiligen Geistes Bestrahlung auf den Wolken sitzende S. Maria mit dem Kindlein auf dem linken Arm, in der rechten Hand einen Scepter haltend. Zu ihren Füßen liegt auf einem Kissen das mit dem Churhut und Palmzweigen geschmückte Stiftswapen, der Bischofsstab, das Schwert, und das Hoch. und Deutschmeisterische Ordenskreuz, welches zwar der vorige Bischof CLEMENS AVGVSTVS, als Deutschmeister, getragen hat; auf dieser Hildesheimischen Domcapituls-Medaille aber
füglich

füglich hätte wegbleiben können, wie der Churhut auf dem Wapen. Ringsherum liegen sechzehn gecrönte Wapenschilder der Capitularen, die vermittelst einer Schnure zusammenhängen, und zu oberst an ein Täfelchen mit anschließen, das die Aufschrift in zwey Zeilen hat: CAPITULUM HILDESIIENSE. Jedes Wapen ist mit dem Geschlechtsnamen eines Domherrn bezeichnet, und sie folgen in der Ordnung, da allemal eines zur Rechten mit einem von der linken abwechselt, also auf einander: V.02 DROSTE, als Domprobst; V.02 WENGE; V.02 HORDE; V.02 HUGENPOET; V.02 BEROLDINGEN; V.02 MALLINCKRODT; V.02 HORDE; V.02 WENGE; V.02 DROSTE; V.02 BOCHOLTZ; V.02 WEICHS, V.02 HASENKAMPF; V.02 WEICHS; V.02 BOCHOLTZ; V.02 BENNIGSEN; V.02 ASSEBURG. R.) Der auf zwey Stufen erhöhte, unter einem Baldachin hingestellte Bischöfliche Stuhl, darauf die Inful ruhet, und unweit davon die Hildesheimische Domkirche. Von oben strahlet das Auge der göttlichen Vorsehung, und ganz oben ist wieder ein Täfelchen mit der Aufschrift: SEDES VACANS 1761. Alles dieses ist, wie auf der ersten Seite, auch mit sechzehn verbundenen kleinen Wapen der übrigen Domherren umgeben, mit derselben beigesetzten Namen, als: V.02 HORDE; V.02 FÜRSTENBERG; V.02 MESCHÉDE; V.02 BECHTOLSHEIM; V.02 STIRUM; V.02 LEERODT; V.02 MERVELDT; V.02 MENGENSEN; V.02 WESTPHALEN; V.02 WEICHS; V.02 TWICKEL; V.02 HAXTHAUSEN; V.02 BOSELAGER; V.02 SPIEGEL; V.02 ASCHBERG; V.02 BOOS. Endlich ist noch zu bemerken, daß der Medailleur auf jeder Seite seinen Namen durch ein T. angezeigt hat. Ist eine schöne Sedisvacanz-Medaille a 3 Loth.

* 5418.

FRID.ericus WILH.elmus D.G. EPISC.opus HILD.enssis, S.R.I. P.rinceps. Dessen Brustbild von der linken Seite in einer Abbe. Perücke, mit einem Uberschlag, im Hermelinmantel und dem Creuze auf der Brust. R.) Das

mit dem Fürstenhut, Stab und Schwerd geschmückte quaa-
drirte Hildesheim. und Freyherrlich. Westphälische Wapen
in einem zierlichen mit Lorber. und Palmzweigen bestecktem
Schilde. Darunter: I. H. v. U. 3. und umher: XX EINE
FEINE MARCK. 1764. Ist ein halber Conventionsthaler.

5419.

FRID. WILH. D. G. EP. HILD. S. R. I. P. Das
links sehende Brustbild im Hermelinmantel mit anhangen-
dem Creuze und übergeschlagenem kleinen Kragen. Un-
ten: L. R.) CONCORDIA STABILI. Das Wapen in ei-
nem zierlichen Schilde, mit den Insignien unter dem Für-
stenhute. Darunter: I. H. v. U. X. STÜCK EINE FEINE
MARCK. 1766. Ein Conventionsthaler. Man sehe
Bayreuth. wöchentl. histor. Nachrichten, 1767. p. 238.
n. CLVII.

5) Münster.

Nach 838. S. 182.

* 5420.

FERDINAND. ELECT. OF COLONIENSIS, EPS. MONA-
STERIENSIS, BAVARIAE DVX. Das mit dem Churhut,
Stab und Schwerd geschmückte Bayerische Wapen, mit
dem Münsterischen Mittelschildgen, in einem zierlichen
Schilde. R.) S. AVLVS (an statt Paulus) APOST. PA-
TRON. MONASTERI. Dieser heilige Apostel stehend mit
einem aufwärts gehaltenen Schwerd in der rechten, und ei-
nem Buch in der linken Hand. An den Seiten: 1637.
Dieser Thaler ist wegen des Fehlers im Worte Paulus durch
den vermuthlich verschobenen Stempel merkwürdig.

Nach 3345. S. 184.

* 5421.

CAPITULUM CATHEDRALE MONASTERIENSE.
Das Bildniß des heil. Apostels Pauli mit einem unterwärts
gekehrten grossen Schwerd in der rechten, und einem Buche
in der linken Hand. Zu den Füßen stehet auf einem Zettel:
SEDE. VACANTE. Alles dieses ist von ein und zwanzig in
Kreis gelegten Wapenschildgen der Domcapitularen umge-
ben.

ben. Sie folgen von den obersten zwey Kössen an, von der Linken zur Rechten folgendergestalt auf einander, und über jedem stehet der Geschlechtsname des Domherrn auf einem fliegenden Bande, nemlich: WOLF METTERNICH (Domprobst); V. FÜRSTENBERG (Dechant); V. DROSTE Z. S. (zu Senden, Scholaster); V. LOE (Rüster); V. SPIEGEL (Vice-Dominus); V. ASCHBERG (Oberwerkmeister); V. BOSELAGER; V. SCHAESBERG; V. WENGE; V. DER ASSEBURG; V. DROSTE Z. F. (zu Füchten); V. BOCHOLTZ; V. SCHMISING; V. DROSTE Z. S. V. DROSTE Z. V. (zu Bischoering); V. KETTELER; V. MERVELDT; V. LANDSBERG; V. DER HORST; V. HANXLEDEN; V. PLETTENBERG. R.) S. CAROLUS MAGNUS FUNDATOR. Dieses Kayfers Bildniß im Harnisch und Kayserlichen Mantel, mit der Crone auf dem Haupte, dem Schwerd in der rechten, und dem Reichsapfel in der linken Hand. Zu den Füßen liest man auf einem Bande. ANNO * 1761. * Ausser diesem ist wieder ein Umkreis von zwanzig Wapen der Capitularen mit gleichmäßigen Zettelschriften in folgender Ordnung: V. FÜRSTENBERG; V. TWICKEL; V. STAEL; V. WEICH; V. PLETTENBERG; V. MERVELDT; V. NAGEL; V. WESTPHALEN; V. ELVERFELDT; V. GALEN; V. BOURSCHIED; V. VELBRUCK; V. BOSELAGER; V. LANDSBERG; V. DER ASSEBURG; V. SCHAESBERG; V. HANXLEDEN; V. ASCHBERG; V. KERKERINCK, und zuletzt ein leeres Schildgen mit der Ueberschrift: VACAT. Unter dem Heiligen jeder Seite stehet der Buchstabe T. als des Medailleurs Name, dessen sonst fleißige Arbeit sich vielleicht besser ausnehmen würde, wenn nicht die hornähnlichen vielen Zettel oder Bänder über den 41 Wapen wären. Unterdessen ist es zu bewundern, daß das hohe Münsterische Domcapitul, mitten in den reichlich empfundenen Kriegesdrangsalen, eine so prächtige Medaille, und darneben auch gute Speciesthaler, wie N. 3345. bezeuget, und andere Münzsorten hat machen lassen können. Ist eine schöne Sedisvacanz-Medaille à 3½ Loth, nach des

Bischofs CLEMENTIS AVGVSTI, Churfürstens zu Cöln,
Tode, im Jahr 1761 geschlagen.

5422.

MAX. FRID. D. G. A.rchi-E.piscopus c.olonienfis
& E.lector, E.piscopus MONAST.erienfis, S. R. I. P. Das
Wapen mit den Insignien, von einem Greif und einem
Löwen gehalten. Darunter: $\frac{1}{2}$ I. K. R.) NACH DEM
CONVENTIONS FUS. 40. EINE MARCK FEIN. In der Mitte
folgende Schrift in fünf Zeilen: $\frac{1}{2}$ REICHS THALER. H. F.
M. M. (Hoch-Fürstl. Münsterische Münze) 1764. In
Ermangelung eines ganzen Thalers, wird dieses Conven-
tionsmäßige $\frac{1}{2}$ Stück angeführt. Bayreuth. wöchentl.
histor. Nachrichten, 1767. p. 212. n. CXXIII.

6) Paderborn.

Nach 878. S. 191.

* 5423.

CLEM:ens AUG:ustus D. G. EP. PAD.erborn. & MON.a-
ster. c.oadiutor COL:oniensis, U.triusque B.aua-
riae AC s.superioris P.alatinatus D.ux. Brustbild von
der rechten Seite, in einer Perücke, Uberschlag, Herme-
linmantel und dem Creuze auf der Brust. Unten: A. G. P.
R.) COM.es PAL:atinus RH:eni, L.andgravius LEVCH-
T.enbergae, B.urggr. STR.omburgensis, S. R. I. P.rin-
ceps, COM.es PYRM:ontanus, D.ominus IN. BORK:elo &
w:erth. Das mit dem Fürstenhut, Stab und Schwert
geschmückte Wapen in einem zierlichen Schilde ohne Für-
stenmantel und Ordenskette. Auf den Seiten oben: 1.7.23.
und unten: $\frac{2}{3}$.

* 5424.

Drey mit Laubwerk geschmückte Wapenschilder mit
der Ueberschrift: CAP:itulum CATH:edrale PADER-
B:ornense. Das obere ist das Stiftswapen, so mit einem
Fürstenhute pranget, und auf den untersten zwey Schildern
ruhet; das zur Rechten ist des Grafen von Schäsberg,
als des Domprobstes, und das zur Linken des Freyherrn
von

von Weichs, als des Domdechants, Wapen, besage der darunter stehenden Namen: *Graf* VON SCHAESBERG und VON WEICHS. Darbey auch die Jahrzahl: 1761. und ganz oben: SEDE VACANTE in einer Cartouche. Alles dieses ist mit zehn kleinen Wapenschildern der ältesten Domherren umgeben, die vermittelst eines Bandes verbunden, und mit ihren unterschriebenen Namen in dieser Ordnung folgen, als; V. FÜRSTENBERG; V. WENGE; V. METTERNICHT; V. SICKINGEN; V. HAXTHAUSEN; V. DROSTE; V. WESTPHALEN; V. ASSEBURG; V. ASSEBURG, und *Graf* V. PLETTENBERG. R.) Die Bildnisse des Bischofs HATHVMARI und des Kaisers CAROLI MAGNI, welche das Modell der Domkirche tragen, und aussen herum zwölf kleine Wapen der übrigen Capitularen, mit darunter gesetzten Namen in folgender Ordnung: V. ELMENDORF; V. NAGEL; V. FÜRSTENBERG; V. FÜRSTENBERG; *Graf* V. SCHAESBERG; V. LANDSBERG; V. LANDSBERG; V. OER; G. V. PLETTENBERG; V. FÜRSTENBERG; V. BOSELAGER; V. HORDE. Ist eine schöne Thalersförmige Sedisvacanz-Medaille.

* 5425.

WILH. *elnus* ANT. *omius* D. G. EPS. PADERB. *ornensis*, S. R. I. PR. *inceps*, COM. ES PIRM. *ontanus*. Brustbild von der rechten Seite in der Abbe. Perücke, mit einem Ueberschlag, Hermelinmantel und Creuze auf der Brust. R.) XX. STUCK EINE FEINE MARCK. 1764. Das mit dem Fürstenhute und Mantel, auch Stab und Schwerd geschmückte quadrirte Paderborn- und Pyrmontische Wapen mit dem Freyherrl. Assenburgischen Mittelschildgen in einem zierlichen Schilde. An den Seiten: A. S. und unten: $\frac{2}{3}$. Ein halber Conventionsthaler.

5426.

WILH. ANT. D. G. EPS. PADERB. S. R. I. PR. COM. PIRM. Das Wapen unter dem Fürstenhute und Mantel, mit dem Bischofsstabe und Schwerd. Unten in einer kleinen Einfassung: $\frac{2}{3}$. R.) XX. STUCK EINE FEINE MARCK CONVENT. M.

In der Mitte in fünf Zeilen: 24. MARIEN GROSCH. 1765.
I. A. S. Ein halber Conventionsthaler. Siehe Bayer-
rentb. wöchentl. histor. Nachrichten, 1767, p. 213.
n. CXXV.

7) Regensburg.

Nach 888. S. 192.

* 5427.

GEOEOR. D* G. G* ESCO. OP* ATISBONENSIS* Das
Stifts. und Gräflich. Pappenheimische Wapen in
zweyen Schildern neben einander. Darüber die Inful mit
einem durchgesteckten Bischofsstab, und unten: 1556.
R.) CARCROLI* V* IMP* AUP* F* F* DERETOO. Der
gecrönte Kayserliche Adler, auf dessen Brust der Reichs-
apfel mit der Zahl 72. Dieser Thaler ist von eben dem
Stempel als N. 888. nur daß er unter dem Prägen gerut-
schet, und die Schrift sehr verrückt ist.

Nach 891. S. 193.

* 5428.

MONETA CAPITULI REGNANTIS ECCL:esiae CATH.e-
dralis RATISBONENSIS. Die Regensburgische Domkirche.
Im Abschnitt in zwey Zeilen: SEDE VACANTE
MDCCLXIII. und auf dem Strich zur Rechten des Münz-
meisters I. C. Busch, und zur Linken des Nürnbergischen
Graveurs I. L. OEXLEIN Name. R.) Das Wapen des
Domcapituls in einem zierlichen Schilde, nemlich das Bild
des heil. Petri im Fischerkahn, mit einem Schlüssel in der
rechten, und einem Fisch in der linken Hand, umgeben von
fünfzehn Wapen der Domherren, deren jedes auf einem
Diadem oder Bande den Namen zur Aufschrift hat, nem-
lich: Ioseph Maria Michael Ignatius Antonius Frey-
herr v. on LERCHENFELD, Domprobst und Erzpriester;
Ioh. Iacob Carl GRAF v. on RECORDIN, Domdechant und
Probst bey St. Johann; Ioh. Carl FREYHERR v. on
VEHLIN scholasticus und Senior; Marquard Anton
Conrad FREYHERR v. on BEROLDINGEN; Maximilian
Carl FREYHERR v. on LITZELBURG; Ioh. Adelbert FREY-
HERR v. on BODMANN, Domcustos und Praepositus Colleg.
Eccles.

Eccles. ad S. Emmeranum in Spalth. *Franc. s.igmund C.aspar I.oseph A.ntoni M.aria G.raf V.on KOENIGSFELD*, Capellanus Honoris; *I.ob. AN.ton FREYH.err V.on WOLF-RAMSDORF*, Episcopus Arethus, Suffraganeus et Praeses Consistorii; *A.loysius B.onauentura FREYH.err V.on PREY-SING*; *G.eorg P.hilipp A.ntoni I.oseph FREYH.err V.on GUMPPENBERG*; *ERN.st GRAF V.on REGAL, C.apellanus I.m-perialis*; *C.arl L.udwig P.eter V.on A.lcantra I.ob. N.epo-mucenus F.reyherr V.on LERCHENFELD*; *I.oseph C.arl I.ob. N.epomuc. G.raf V.on U.nd z.u LERCHENFELD*; *V.alentinz A.nton FREYHERR V.on SCHNEIDT*, und *A.dam E.rnst I.oseph BERNLO V.on SCHÖNREITH*. Ist ein schönes Medaillenförmiges Aunderthalbthalerstück, wäherender Sedisvacanz nach Absterben des Bischofs Cardinals IOH. THEODORI zu Bayern A. 1763. geschlagen.

* 5429.

Vergleichen halber Thaler. MON. CAPIT. REGNANT. ECCL. CATH. RATISB. Das Wapen des Domcapituls in einer zierlichen Einfassung. R.) Die Domkirche mit der Ueberschrift: SEDE VACANTE, und der Unterschrift: MDCCLXIII. imgleichen: I. C. B. und OEXLEIN.

8) Worms.

Nach 339I. S. 197. * 5430.

PHILIPPVS * D * G * EPIS * WORMATIENS. 1596. Das quadrirte Worms- und Rotensteinische Wapen mit drey Helmen. R.) S * PETR * ECCLE * WORM. PATR * O-nus. Dieser heilige Apostel mit einem Schlüssel in der rechten Hand, und einem Buche unter dem linken Arm. Ist ein überaus rarer Thaler.

9) Würzburg.

Nach 340I. S. 200. * 5431.

ANSELM.us FRANC.iscus D. G. EP. WIRC. S. R. I. PR. F. O. DVX. Das Brustbild von der rechten Seite in einem frisirten Mantelfleide, in einer kurzen
C 5 Pe.

Perücke mit einem Ueberschlage und dem Creutz auf der Brust. Am Arme des Nürnbergischen Medailleurs Name: VESTNER. R.) Die Religion mit einem Creutz und Kelch, und das Stift Würzburg in der Gestalt eines Fürstlich gekleideten Frauenzimmers, so auf dem Haupte den Herzoglichen Hut, und in der linken Hand das Würzburgische Wapen hält, stehen bey einem Altar, darauf ein Reichsapfel auf einem Polster lieget, welcher das H. R. Reich anzeigt. Ihnen reichet eine Hand aus den Wolken drey Ringe herab, mit der Beyschrift: HIS TRIBUS. Unten aber liest man: ECCLESIAE IMPERIO PATRIÆ. ingleichen auf einem Bande: CONSECR. attus 27. AVG. 1747. Ist eine schöne Thalerförmige Medaille auf die Bischöfliche Consecration ANSHELMII FRANCISCI, Grafen von Ingelheim, und ist die Invention zur Rückseite von dem Stammwapen der Echter von Mespelbrunn, das drey Ringe auf einer schrägen Binde enthält, genommen, als welchen Geschlechtsnamen, nach Abgang der Echter von Mespelbrunn, dieses Bischofs Vater, Franz Adolph Dietrich, Graf von Ingelheim, angenommen hat.



IV.

Ordensmeisterische.

Johanniterorden in Malta.

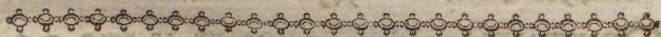
Nach 3423. S. 206. * 5432.

Frater D. on NICOLAUS COTONER. M. elitenſium
M. agister H. ospitalis H. ierofolymorum 1664. Das
gecürnte quadrirte Wapen; darunter das Ordens-
creutz, und auf den Seiten: T. 4. (4 Tari) R.) S. IOAN:
BAP. ORA PRO NOBIS. M O neta N. oua. Das Haupt Jo-
hannis des Täufers auf einer Schüssel, und am Ende der
Umschrift abermals ein kleines Ordenscreutz. Ist der dritte
Theil

Theil eines Maltheſiſchen Scudo, welcher 12 Tari hält, und in unſerer Gegend ſelten vorkommt.

Nach 3427. S. 206. * 5433.

F. rater EMMANVEL PINTO. *m. elitenſium m. a-*
gister h. ospitalis s. ancti s. epulcri. 1759. Das geerönte
quadrirte Wapen in einem zierlichen länglichen Schilde.
R.) NON SVRREXIT MAIOR. Der heilige Johannes
der Täufer ſtehend, mit aufgehobener rechten Hand und
der Siegesfahne in der linken. Zu ſeinen Füſſen ein
Lamm. Im Abſchnitt: T. XV. (15 Tari.)



V.

Neubiſche.

1) Corben.

Nach 952. S. 209. * 5434.

D G. CASPARVS PRINCEPS ET ABBAS CORBEIEN-
SIS. Das quadrirte Wapen mit drey Helmen, auf
deren mittellstem die Inſul ruhet. Auf den Seiten
raget der Stab und das Schwerd hervor. R.) POSVIT FI-
NES TVOS PACEM. PS. 147. Der heil. Veit mit einem
Buche und Adler in der rechten und einem Palmzweig in
der linken Hand. Zu ſeinen Füſſen liegt ein Löwe. Im
Abſchnitt: S. VITVS P.atronus. Eine Thalerförmige Me-
daille ohne Jahrzahl.

2) Elwangen.

Nach 954. S. 210. * 5435.

ANT. onius IGN. atius D: G. S. R. I. PRINCEPS. PRÆF. O-
fitus AC DOM. inus ELVACENSIS. Das Bruſtbild
von der rechten Seite in der Perucke, mit dem Ueberſchlag,
Fürſtenmantel und umgehängenen Creuz. Unter dem Ar-
me:

me: E. G. und ganz unten: 1765. R.) AD NORMAM CONVENTIONIS. Das ovale Gräfliche Suggerrische Wapen mit dem Stifftischen Elwangischen Mittelschilde unter dem Fürstenhute und Mantel, mit dahinter gestecktem Krummstab und Schwert. An den Seiten: G. M. und unten herum: 20 EINE MARK FEIN SILBER. Ist ein halber Conventionsthaler.

3) Fulda.

Nach 961. S. 210. * 5436.

CONSTANTinus D. G. S. R. I. PR. ET AB. FVLD. D. A. AR, P. GER. ET GAL. PR.imas. Das mit drey Helmen, mit dem Stab und Schwert geschmückte Wapen, unter einem gecrönten Baldachin und ausgebreiteten Hermlinmantel. Unten die Jahrzahl: 1718. R.) CONSILIO CONSTANTIA. Ein Leuchtturm im Meere ohnweit eines Felsen, bey dem einige Schiffe vorbehey segeln. Rand. schrift: CERTA SALVS DEVS EST MIHI ROVR ET ARDVARVPES. PS. 62: Ist eine schöne Thalerförmige Medaille des Abts CONSTANTINI von Buttlar.

Nach 3441. S. 211. 5437.

ADALBERTus D. G. Episcopus Et Abbas FVLD.ensis S. R. I. PR. Das linkssehende Brustbild im Spizenhabit. Darunter: I. F. M. R.) NACH DEM NEUEN ÖSTER. REICHISCHEN MUNZ FUS. Drey 2. und 1. gestellte und zusammen gefügte Wapenschilde unter dem Fürstenhut, und mit dem Schwert und Bischofsstabe. Neben dem untern steht die getheilte Jahrzahl: 17 59. und darunter in einer kleinen Einfassung 7. Darneben in zwey Zeilen: 20. STUK EINE F. M. SILBER. Ein halber Conventionsthaler. Siehe Bayreuth. wöchentl. hist. Nachrichten 1767. p. 182. n. LXXXIV.

* 5438.

Nach 3442. S. 211.

* 5438.

HENRICUS D. G. EPIS. *copus* ET ABB. *as* FULD. *ensis*, S. R. I. PR. Brustbild von der rechten Seite im firten Mantelfleide mit dem Creuz auf der Brust. Unten: M. R.) CONSILO ET ÆQUITATE. Das dreyermal behelmte quadrirte Fuldaische und Bibräische Wapen, mit aufgesetztem Fürstenhut, und dahinter gestecktem Creuz, Schwert und Stab, auf einem zierlichen Gestelle. An den Seiten: 1765. und unten: IO EINE FEINE MARCK. H. M. Ein schöner Conventionsthaler.

4) Thoren.

Nach 3467. S. 217.

* 5439.

MARGARE: D: BREDROD: AB: FVND: SE: THO-
REN. Das behelmte Wapen. Darneben: 1561.
R.) FERDINAND: ROMANO: IMPE. SEM, AVGVST. Der
gecrönte Kayserliche Adler.





* * * * *

V. Thaler der weltlichen Fürsten.

* * * * *

I) Alt-Fürstliche.

I. Fürstliche Anhaltische.

Zerbst.

Nach 1015. S. 226.

* 5440.

CAR. WILH: p. princeps A. nhaltinus, c. omes A. sca-
niae, D. omnus s. eruestae, B. ernburgi, I. eue-
rae Et K. niphussii. Geharnischtes Brustbild von
der rechten Seite in langen gekräuselten Haaren, mit einer
Halskrause und umgehangenem Gewand. R.) IN. DOMINO
VIDUCIA (anstatt Fiducia) NOSTRA. Das mit dem Für-
stenhut bedeckte Wapen. An den Seiten: 1678. und un-
ten: ($\frac{2}{3}$) Ist wegen des fehlerhaften Wortes Viducia
merkwürdig.

II. Marggräfliche Badensche.

Durlach.

Nach 3504. S. 229.

* 5441.

CAROLUS FRID. ericus D. G. MARCHIO BAD. ET H.
Brustbild von der rechten Seite mit einer Haarschleife,
im schuppichten Harnisch mit umgehangenem Ordensbände.
Am Arme: S. R.) AD NORMAM CONVENTIONIS. Das
mit dem Fürstenhut bedeckte und mit dem Orden behangene
vollständige Wapen in einem ovalen Schilde auf einem zier-
lichen Gestelle. Es wird dasselbe von zwey Greifen gehalten,
davon der zur Linken aufrecht stehet; der zur Rechten
aber

aber hinter dem Wapen gleichsam hervor gucket. Darunter: 1766. X. EINE F: MARCK. und W. Ein Conventionssthaler.

* 5442.

CAROLUS FRID: D. G. MARCHIO BAD. ET H. Brustbild im schuppichten Harnisch mit umgehangenem Ordensbande. Am Arme: S. R.) AD NORMAM CONVENTIONIS. Das mit dem Fürstenhut und dem Ordenskreuze geschmückte Wapen mit Hachures in einem länglichen ausgeschweiften Schilde auf einem zierlichen Gestelle, welches von zwey aufgerichteten gecrönten Greifen gehalten wird. Unten: 1766. X. EINE F: MARCK. und W. Dieser Conventionssthaler ist von einem schönern Stempel als der vorhergehende.

* 5443.

Vergleichen von eben diesem Jahre, aber von einem andern Stempel, der sich von jenem am Arme des Brustbildes und am Gestelle des Wapenschildes unterscheidet, als welches alhier mit Fruchtgehängen überleget ist.

III. Herzogliche Bayerische.

Nach 3507. S. 230.

* 5444.

ALBERTVS. CO. PAL. RHE. BAVARIE. DVX. Das quadrirte, mit der Bließ-Ordenskette umgebene Wapen. Darüber: 1573. R.) MAXIMILIAN. II. IM. AVG. P. F. DECRETO. Der gecrönte Kayserliche Adler, mit dem Reichsapfel auf der Brust, darin die Zahl 60. Ist ein Guldenthaler.

IV. Marggräflische Brandenburgische.

1) Bayreuth.

Nach 3531. S. 235.

5445.

FRIDERICVS. D. G. M. B. D. P. ET S. E. N. Das linkssehende Brustbild mit umgeschlagenem Fürstenmantel und umhängendem Orden. R.) Folgende Schrift in sechzehn

zehn Zeilen: PRINCEPS PIUS SAPIENS MAGNANIMUS CLEMENS LIBERALIS STATOR LITERARUM NATUS WEVERLINGAE D. X. MAY. MDCCXI. PRIMIS NUPTIIS ADPARATIS BEROLINI D. XX. NOV. MDCCXXXI. GUBERNACULA SUSCEPIT BARUTHI D. XVII. MAY. MDCCXXXV. SECUNDIS VOTIS CELEBRATIS BRUNSVIGAE D. XX. SEPT. MDCCLIX. MORTALIA POSUIT BARUTHI D. XXVI. FEBR. MDCCLXIII. ANNO REGIMINIS XXIX. AETATIS LII. Darunter in drey Zeilen: X. EINE FEINE MARK. C. L. R. Ist ein Conventionsmäßiger Begräbnisthaler. Siehe Bayreuthische wöchentliche historische Nachrichten 1767. pag. 148. n. XLVI.

5446.

FRIDERIEVS. D. G. M. B. D. P. ET S. B. N. Das Brustbild wie auf vorhergehendem Thaler. R.) Folgende Schrift in zwölf Zeilen: NATUS X. MAY. MDCCXI. REGIMEN AGGRESSUS XVII. MAY. MDCCXXXV. BINIS CELEBRATIS NUPTIIS. DENATUS XXVI. FEBR. MDCCLXIII. ANNO REGIMINIS XXIX. AETATIS LII. Darunter in drey Zeilen: XX. EINE FEINE MARK. C. L. R. Conventionsmäßiger halber Begräbnisthaler. Siehe Bayreuth. wöchentl. histor. Nachrichten 1767. p. 149.

Nach 3532. S. 235. * 5447.

FRID. CHRIST. D. G. M. B. D. P. ET S. B. N. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite mit der Bandschleife in Haaren und dem Bayreuthischen Orden. R.) ZEHN EINE FEINE MARK. Das vollständige Wapen mit dem Fürstenhut, auch Palm. und Lorberzweigen, auf Fahnen und Canonen, wie auf N. 3532. Darneben: 1766. und im Abschnitt: BAYREUTH. E. S. Ein Conventionshaler.

• 5448.

FRID. CHRIST: D: G: M: B. D. B. ET S. B. N. Geharnischtes Brustbild mit umgehangenem Orden. R.) ZEHN EINE FEINE MARK. Das vollständige mit dem Fürsten-

sternhut bedeckte und von zwey Löwen gehaltene Wapen auf einem zierlichen Gestelle. Darunter in einer Cartouche: B. und darneben: 1766. weiter unten aber: E. S. Ein Conventionssthaler.

2) Anspach.

Nor 3537. S. 236. * 5449.

IOH: FRID: D: G: MAR: BR: & M. PR. D. B. NOR: Geharnischtes Brustbild in langen gekräuselten Haaren von der rechten Seite, mit einer Halskrause und umgehangenem Gewand. R.) PIETATE ET IUSTITIA. Das Wapen mit dem Fürstenhut zwischen zwey Palmzweigen. Darunter: (2) und: 1676.

Nach 3544. S. 238. * 5450.

CAR. GVIL. FRID. M. BR. D. P. ET SIL. COM. SAYN. ET WITG. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite mit einer Bandschleife im Nacken, mit umgehangenem Preussischen Ordensbande und Creuz. Am Arme: D. R.) VBERANTE NVMINE FOVENTE PRINCIPLE. Unter dem strahlenden Auge Gottes die Gegend des Sischbachischen Bergwerks in der Grafschaft Sayn, und darneben ein Bergmann mit einem Füllhorn, der mit der rechten Hand auf das Bergwerk weist. Im Abschnitt in vier Zeilen: PRIMITIAE ARGENTIFODINAE FISCHBACENSIS TVTORI DICATAE. CIOIO CCL. Die ausführliche Beschreibung und Geschichte dieses überaus raren kleinen Ausbeuthalers haben wir nächstens aus der gelehrten Feder des Herrn Verfassers der kleinen Beyträge zur Aufnahme und Ausbreitung der Münzwissenschaft zu erwarten.

* 5451.

CAROLUS WILHELMUS FRIDERICUS D. G. M. archio Brandenburgicus, Dux Prussiae & Silesiae, Burggravius Norimbergensis, Comes Saxonensis. Geharnisch-

tes Brustbild von der rechten Seite, mit im Nacken gebundenen Haaren, umgeschlagenem Hermelinmantel und umgehungenem Preussischen Adlerorden. Unter der Schulter: GÖZ.inger f.ecit. R.) ELATUS TENDIT IN ALTUM. Ein in einer schönen Ebene auf einem kleinen Hügel stehender aufgetraut Falke. Ohne Jahrzahl.

* 5452.

CAROLUS WILH. FRID. D. G. M. B. D. P. & S. B. N. C. S. Das Brustbild wie auf vorhergehendem, darunter: GÖZINGER. R.) OBLECTAMINA PRINCIPIS. Ein Falkonier in vollem Galopp reitend, neben ihm ein anderer in kleinerer Positur, und über ihnen in der Höhe ein dem Reiger den Durchgang gebender Falke. In der Ferne zur Rechten ein Chor Trompeter und Paufer. Ohne Jahrzahl. Beyde sind Thalerförmige Medaillen, und werden insgemein die Falkenthaler genennet.

Nach 3545. S. 239. * 5453.

CAROLUS WILH. FRID. D. G. M. B. D. P. & S. B. N. C. S. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite mit einer Bandschleife in Haaren, umgelegtem Hermelinmantel und herabhängendem Ordenskreuz auf der rechten Seite. Am Arme: G.özinger. R.) EIN REICHS THALER. Der Brandenburgische Adler mit dem Zollerischen Stammm wapen auf der Brust in einem Schilde, welches das Englische Hosensband und dessen gewöhnliches Motto: HONI SOIT QUI MAL Y PENSE, einschliesst, umgeben mit einem Fürstenmantel und den Ordensketten vom Hosensbande und schwarzen Adler. Unten die Jahrzahl: 1752. Dieser Currantthaler ist von einem andern und kleinern Stempel als N. 3545. Siehe Beyträge zur Aufnahme und Ausbreitung der Münzwissenschaft, III. Stück, pag. 141.

* 5454.

Nach 3555. S. 240. * 5454.

ALEXANDER. D. G. MARCH: BRAND: Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, mit umgehangenem Preussischen Ordensbande und Gewand, nebst darauf gesticktem Stern. Darunter: G. (Goetzinger, Medailleur). R.) ZEHEN EINE FEINE MARK. Die mit dem Fürstenhut bedeckte und von zwey Löwen gehaltene drey Wapenschilder, wie auf N. 3553. An den Seiten: K. und E. (als die Namensbuchstaben des Wardeins, Johann Bernhard Kern und des Münzmeisters, Johann Jacob Ebenauer.) 1765. und unten: S. (Schwabach). Ein kleiner dicker Conventionshaler.

* 5455.

ALEXANDER. D. G. MARCH: BRAND: D. E. & S. Geharnischtes Brustbild mit umgehangenem Hermelinmantel und Preussischen Ordensbande und Creuz. Darunter: G. R.) ZEHEN EINE FEINE MARK. Die drey Wapenschilder unter dem Fürstenhute nebst den Schildhaltenden Löwen. K. E. 1765. und S. wie auf vorhergehendem. Ist ein grösserer Stempel.

* 5456.

ALEXANDER. D. G. Marchio Brandenburgicus, Dux Borussiae & Silesiae, Burggravius Norimbergensis, Circuli Francionici Capitaneus. Der Marggraf zu Pferde, mit bedecktem Haupt, geharnischt, mit umgehangenem Preussischen Ordensbande, einer Feldbinde um den Leib und dem Commandostabe in der rechten Hand. Im Abschnitt: MDCCLXV. SCHWABACH. R.) SECVRTATI PVBLICAE. Das mit Armaturen, auch Lorber- und Palmzweigen zu beyden Seiten umgebene Burggräfflich-Mürnbergische Wapen in einem runden Schilde mit Hachures, und auf demselben der mit dem Fürstenhut bedeckte Brandenburgische Adler mit ausgebreiteten Flügeln. An den Seiten unten: K. E. Ist ein schöner Gedächtnis-

thaler auf die erlangte Fränkische Creisobristenwürde.

* 5457.

Vergleichen Medaille à 3 Loth, die von dem Thaler nur darin unterschieden ist, daß, an statt des Münzmeisters Namensbuchstaben, des Medailleurs Name: GOZINGER. F.ecit unter dem Wapen erscheint. HIRSCH vom Creisobristen-Amte etc. p. 44.

* 5458.

ALEXANDER. D. G. MARCH: BRAND: D. B. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite mit dem Ordensbande und dem Sterne auf dem Gewand. Darunter: G. R.) ZEHEIN EINE FEINE MARK. Die drey Wapenschilder mit dem Fürstenhut und Schildhaltern. K. E. 1766. und S. wie auf dem von 1765. Ein Conventionsthaler.

V. Herzogliche Braunschweig Lüneburgische.

1) Mittlere Braunschweigische Linie zu Wolfenbüttel.

Nach II 27. S. 249. * 5459.

V. G. G. ANNA SOPHIA GEBORNE AUS CHURF. STAM Z. BRANDENB. HERZOGIN Z. BRUNS. U. LUN. Das Wapen mit dem Churhut, Lorber- und Palmzweigen, und an den Seiten: A. B. R.) Folgende Aufschrift in eilf Zeilen: NATA AO. MDXCIX DIE XVII. MARTII COLONIAE AD SPREAM IBIDEMQ: DENATA AO. MDCLIX. DIE XIX. DECEMB: CIRCA XAM MATVTINAM. VIXIT AOS LXI. MENSES XI. DIES II. Auf diesem Thaler sind die Lebensjahre mit LXI. richtig angegeben, und dadurch der auf N. II 27. vorgefallene Fehler verbessert worden.

2) Mitt.

2) Mittlere Lüneburgische Linie
zu Danneberg.

Nach 1132. S. 251.

* 5460.

IULIUS ERNESTUS. D: G: DUX. B: ET: LUNÆB. *Ges*
harnischtes Brustbild von der rechten Seite, in kurzen
Haaren und Bart mit einem aufstehenden Spitzenkragen
und umgehangerener Feldbinde. Um Ende der Umschrift
ein Münzzeichen. R.) Folgende Aufschrift in acht Zeilen:
v:ON G:OTTES G:naden URSULA. G.eborne (Herzogin)
z.U s.achsen, E.ngern u.nd w.estphalen, H:erzogin z.U
B.raunschweig u.nd Lüneburg, WITTIBE. IM LXVII.
IAHR. IHRES. ALTERS OBIT. 12. OCT. A. 1620. Ist ein
haupttrarer Begräbnisthaler seiner Frau Mutter, Her-
zog Heinrichs zu Danneberg Witwe, welcher in keinem
Münzbuch bis Dato vorgekommen; ausser daß der Herr
v. PRAVN dergleichen kleinere Münze von der Grösse eines
halben Thalers N. 277. pag. III. aus dem MOLANO an-
geführt.

3) Neue Lüneburgische Linie.

Nach 3702. S. 269.

* 5461.

IOANNES. FREDERICVS. D: G: DUX BR: & L. *Ges*
harnischtes Brustbild von der rechten Seite in einer di-
cken Perücke. R.) EX DURIS GLORIA. Das Wapen mit
fünf Helmen. Darneben: H. B. und unten getheilt: 1679.
Ist von einem andern Stempel, als die beyden N. 3702.
angeführten.

* 5462.

IOAN: FRIDER: D: G: DUX BR. & L. Das Wa-
pen mit fünf Helmen. An den Seiten: H. B. R.) ST. AN-
DREAS. REVIVISCENS. MDCLXXIX. Der heilige An-
dreas mit dem Creuze.

VI. Landgräfliche Hessische.

1) Cassel.

Nach 3747. S. 279. * 5463.

FRIDERICUS II. D. G. HASS. LANDG. HAN. COM.
 Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, mit
 einer Bandschleife im Nacken und umgehangenem Ordens-
 bande und Hermelinmantel. Darunter: KÜR. R.) X. EINE
 MARCK FEIN SILBER. Das Wapen in einem ovalen Schilde
 mit Hachures, mit der Fürstenerone, dem Englischen Garter-
 orden nebst dessen gewöhnlicher Aufschrift: HONI. SOIT. QVI
 MAL. Y PENSE. und zwey gekrönten Löwen als Schildhal-
 tern, davon der zur Rechten aufgerichtet stehet, der zur Lin-
 ken aber unter dem Schilde hervorsiehet. Unten: F. 1765.
 U. (Joh. Friedrich Ulrich, Münzmeister) Ein Conven-
 tionsthaler.

* 5464.

FRIDERICUS II. D. G. HASS. LANDG. HAN. COM.
 Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, mit der
 Bandschleife, und umgehangenem Ordensbande und Ge-
 wand. Darunter: K. R.) X STÜCK EINE FEINE MARK.
 Das gekrönte Wapen mit Hachures auf einem zierlichen
 Gestelle, umgeben mit dem blauen Hofenbande, darauf:
 HONI. SOIT. QVI. MAL. Y. PENSE und gehalten von zwey
 gekrönten aufrechts stehenden Löwen. Darunter: F. U.
 und: 17. IUSTIRT. 66. Ist ein Conventionsthaler;
 Vergleichens halbe mit XX. ST. EINE MARK FEIN.

* 5465.

FRIDERICUS II. D. G. HASS. LANDG. HAN. COM.
 Dessen Kopf von der rechten Seite, mit einer Haarschleife
 im Nacken. R.) X. ST. EINE MARK FEIN. Das ge-
 krönte Wapen mit dem Englischen Hofenbands. Orden und
 den Schildhaltern, wie auf vorhergehendem. Darunter:
 F. U.

F. U. und : 17. IUSTIRT. 66. Ein schöner Conventions-
thaler. Dergleichen halbe von 1767. mit XX. ST: EINE
MARK FEIN.

* 5466.

FRIDERICUS. II. D. G. HASS. LANDG. HAN. COM.
Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite mit im Nacken
zusammen gebundenen Haaren, umgehangenem Ordensbande
und Hermelinmantel. Am Arme: KORNER. R.) Folgende
Aufschrift in fünf Zeilen: BENE MERENTI COLLEG. CAROL.
CASSELLIS TRIBUIT DIE. V. MARTII. Darunter in einer
zierlichen mit Lorber- und Palmzweigen besteckten Car-
touche die Jahrzahl: 1767. Auf beyden Seiten ist rings-
herum ein Kranz gezogen. Ist ein Prämienthaler
à 2 $\frac{1}{2}$ Loth für die Studirende des Collegii illustris Carolini
zu Cassel.

2) Marburg.

Nach 1267. S. 280. 5467.

LVDOVICVS. D. G. LANDGR. HASSIE. COM. I. CACE.
Das gegen die linke Seite gefehrte und ganz gehar-
nischte Brustbild bis an den halben Leib, im bloßen
Haupte, geschornen Haaren und einem Knebel- und Spitz-
bart; mit der rechten Hand den besetzten Helm vor sich
haltend, und die linke an den an der Seite hängenden De-
gen legend. Neben dem Haupte stehet die getheilte Jahr-
zahl: 16 03. und unter der linken Hand des Münzmeisters
Zeichen, zwey ins Creutz gelegte Zannhacken. R.) ICH.
GETRAWE. GOTT. IN. ALLER. NOTH. Der gekrönte und
gestreifte Hessische Löwe, und in der Umschrift vier kleine
Wapenschilder. Dieser überaus rare Thaler befindet sich
in dem vortreflichen Freyherrlichen Cansteinischen
Münzcabinet zu Cassel.

3) Darmstadt.

Nach 3762. S. 283. * 5468.

Auf einer ausgespannten Wildenschweinhaut die Aufschrift in vier Zeilen: GELD VERBINDET SVCHT VND FINDET. Hinter der Schweinhaut ist eine Flinte und ein Fangeisen kreuzweise aufgestellt, und an den Seiten Eichen- und Lorberzweige gesteckt. R.) Ein aus dem Busch kommendes wildes Schwein, ohne Umschrift. Ist ein rarer halber Prämienthaler, den der Landgraf LVDOVICVS VIII. für die Jäger bestimmt, die ein in verschiedenen angestellten Jagden durchgebrochenes starkes Schwein ausfindig machen und verrathen würden.

* 5469.

LUDOVICUS. VIII. D: G. LANDGR. HASS. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, mit einer Bandschleife im Nacken mit umgehangenem Gewand, darauf der Ordensstern. Am Arme: CHK. R.) Das mit der Fürstencrone bedeckte und von zwei Löwen gehaltene ovale Wapen. Darüber: 1763. und darunter in drei Zeilen: XX. EINE FEINE MARCK. Ist ein halber Conventionsthaler.

5470.

LUDOVICUS VIII. D. G. LANDGRAVIUS HASS. Das linkssehende geharnischte Brustbild mit umgehangenem Orden und Gewand. Auf dem Abschnitt des Arms: K. R.) Das mit dem Fürstenhut bedeckte völlige Wapen in einer mit Zweigen besteckten Einfassung. Oben steht: 1765. zu beiden Seiten: G. C. P. und F. B. unten aber in drei Zeilen: X. EINE FEINE MARK. Ein Conventionsthaler. Siehe Bayreuth. wöchentl. histor. Nachrichten 1767. p. 190. n. XCIV.

VII. Herzogliche Holsteinische.

Gottorp.

Nach 1280. S. 286. * 5471.

IOHAN. ADOLPH. D: G. HERES NORWEGI. DVX.
 Bärtiges Brustbild von der rechten Seite, mit kurz
 verschnittenen Haaren, im Harnisch, Feldbinde und Ueber-
 schlag. Darüber ein Reichsapfel. R.) SLEIS. HOL. ST.
 DIT. CO. O. E. DE. Das Wapen mit drey Helmen, dar-
 zwischen: 1612.

VIII. Erzherzogliche Oesterreichische.

Nach 3867. S. 308. * 5472.

LEOPOLTVS. (an statt Leopoldus) NEC NON. CE-
 TERI. D: G: ARCHID: AVSTRIÆ. Bärtiges Brust-
 bild von der rechten Seite im geistlichen Habit. An den
 Seiten: 1620. R.) DVC: BVRG: STYR: CAR: ET CARN:
 COM: TIROL: Das mit dem Erzherzoglichen Hute bedeckte
 Wapen mit dem Tyrolischen Mittelschild. Unten die
 Schildgen von Straßburg und Passau nebst der Inful
 und zweyen Bischofsstäben. Ist ein Tyrolischer Gesamt-
 thaler, und wegen des Fehlers im Namen Leopoltus merk-
 würdig.

IX. Pfalzgräfliche beyrn Rhein.

Neuburg.

Nach 3885. S. 312. * 5473.

WOLFG. WIL. D G. C. PA. RHE. D. BA. IVL.
 CLI. ET. MO. Bärtiges Brustbild im Harnisch
 und steifen kurzen Kragen, mit dem goldenen Bließ auf der
 Brust. Inwendig umher: IN DEO MEA CONSOLA.tio.
 D 5 R.)

R.) C * VEL * SP * MAR * RA * ET * MORS * DO. IN RA.
Das Wapen mit dem Fürstenhut und der Ordens-
kette. Oben an den Seiten die Jahrzahl, in zwey Rei-
hen: 16 32.

X. Herzogliche Pommerische.

Nach 3934. S. 319. * 5474.

BOGISLAUS. XIV. D: G. DVX. STE: PO: CAS: E: V:
PR: RV: Geharnischtes bärtiges Brustbild im Spi-
ßenfragen mit umgehanger Feldbinde. R.) EP: CAM:
CO: GVTZK: TER: LEOB: E: BV: DO: 1628. Das Wapen
mit drey Helmen und den Schildhaltern.

Nach 3935. S. 319. * 5475.

BOGISLAUS. XIV. D: G. DVX. STE: PO: CAS: E: V:
F: RV * Brustbild im Harnisch, Spitzenfragen und Feld-
binde. R.) EP. CAM. CO. GVTZK. TER. LEOB. ET. BV. DO.
Der Pommerische Greif mit dem Schwert und Buch in ei-
nem mit dem Fürstenhute bedeckten Schilde. Oben zwey
Zaynhacken. An den Seiten: 1629.

* 5476.

BOGISLAUS. XIV. D: G. DVX. STE: PO: CAS: E: V:
F: RVG: Geharnischtes Brustbild mit dem Spitzenfragen
und einer Feldbinde, an welcher eine Schleife am rechten
Arm geknüpft ist. R.) EP. CAM. CO. GVTZK. TER. LEOB.
ET. BV. DO. Der Pommerische Greif mit dem Schwert
und Buch im Schilde, wie auf vorhergehendem. An den
Seiten: 1629.

XI. Herzogliche Sächsische.

I.) Ernestinischer Linie.

1) Altenburg und Weimar.

Vor 3956. S. 323. * 5477.

DEL GRATIA. IOANN. GVILHELM. DVX. SAXO.
Geharnischtes Bildniß mit dem offenen Helm und an-
gegürteten Schwert, wie auf N. 3956. Darneben: 1568.
R.) LANDG. THVRIN. ET. MARCH. MISN. Das Wapen
mit drey Helmen.

Nach 3961. S. 324. * 5478.

D: G. FRI. *dericus* WIL*helmus* DVX SAX. TV*tor*
E*t* ELEC*toratus* ADMI*nistrato*r. MO*neta* I*mperii*. Ge-
harnischtes Bildniß von der rechten Seite mit davor gestell-
tem besiederten Helm, und sieben Wapenschildgen, nebst
einem kleinen Reichsapfel in der Umschrift. R.) D: G.
IOAN. DVX. SAX. LATDG. THV. E. MARCH. MIS. nebst
dem gewöhnlichen Münzzeichen. Dessen geharnischtes
Bildniß von der linken Seite mit dem besiederten Helm, und
bey dem linken Arm herunterwärts die Jahrzahl: 1597.
nebst sechs Wapenschildgen in der Umschrift. Ist wie der
Thaler N. 3961. nur daß der daselbst auf dem Avers be-
merkte Fehler im Worte Tutor alhier verbessert ist; da-
hingegen sich auf diesem ein anderer im Worte Landg. auf
dem Revers, aus Versehen des Stempelschneiders, einge-
schlichen hat.

2) Altenburg.

Nach 1465. S. 325. * 5479.

D: G: IOH: PHIL: FRID: IOH: WIL: ET. FRID: WILH:
FRATM: (Fratrum) Des ältesten dieser Brüder ge-
harnischtes Bildniß von der rechten Seite bis an die Schooß
mit

mit kurz verschnittenen Haaren, einem Spitzenfragen, umgehangener Feldbinde und einem Commandostabe in der rechten Hand, mit der linken einen besetzten Helm vor sich haltend. Ueber dem Kopf ein kleiner Reichsapfel, und neben demselben die Jahrzahl: 1625. R.) DVC: III SAX: IVL: CLIVI: ET. MONT: LIN: *cae* ALDEN: *burg*. (scil. Moneta) Das Wapen mit sechs Helmen. Ein seltener halber Thaler von der Grösse eines ganzen.

3) Weimar.

Nach 1478. S. 327. * 5480.

D: G. IO: ERNES. FRIDERIC⁹. WILHELM⁹. ALBERTVS. Deren Brustbilder neben einander in Wämsern, Spitzen, Halsfragen und Feldbinden, darunter der älteste mit einer goldenen Kette geschmückt ist. Unter ihnen in zwey Zeilen: DISCORDIÆ FOMES INIVRIA und in der Umschrift neun Wäplein, unter deren zwey obersten der Reichsapfel steht. R.) IO: FRIDERI: ERNESTVS. FRID: WIL: BERNHARD⁹. Deren Brustbilder ebenfalls in Wämsern, Halsfragen und Feldbinden, mit der Ueberschrift in zwey Zeilen: 8: FRAT: DVC: SAXON: IVL: CLI: MONT. und der Unterschrift in drey Zeilen: LINEÆ. VINARIENSIS. WA. 1613. wie auch neun Wäplein in der Umschrift. Ist ein überaus rarer Zwitterthaler, darzu der Stempel von N. 1478. zum Avers, und der von N. 3973. zum Revers gebraucht worden.

4) Gotha.

Nach 4015. S. 338. * 5481.

FRIDER. III. D. G. GOTHAN. SAXONVM DVX. Dessen Kopf wie auf N. 4015. Darunter ein Kranich. R.) Das mit dem Englischen Ordensbände, darauf das gewöhnliche Motto: HONI SOIT QVI MAL Y PENSE. umgebene,

gebene, mit dem Fürstenhut bedeckte, und an den Seiten mit Palm- und Lorberzweigen geschmückte Wapen mit Hachures in einem ovalen Schilde, ohne Schildhalter. Oben: 1765. und unten: X. EINE FEINE MARK. Ein schöner Conventionschaler.

II.) Albertinischer Linie.

Weiffenfels.

Nach 4053. S. 347. * 5482.

Eine Klippe, welche bey dem am Namenstage Herzogs IOH. GEORGII Gemahlin, FRIDERICAE ELISABETH, angestellten Schnepperschiessen zu Gewinften gebraucht worden, darauf in einem zierlichen, mit dem Fürstenhut und Lorber- und Palmzweigen geschmückten Schilde der Namensbuchstabe E (Elisabeth) erscheint. R.) Ein Theil des auf dem Berge liegenden Weiffenfelsischen Schlosses, und darüber die strahlende Sonne, an den Seiten aber, dem Schlosse gegen über, der zunehmende Mond, mit der Umschrift: MA FLAMME N'EST PAS CACHEE. imgleichen: SCHNEPPER SCHIESEN DEN 19. NOVEMB. als welches ihr Namensfest dis solenne Schnepperschiessen ihr zu Ehren veranlasset hat. Dergleichen Klippe von einem andern Stempel auf das an ihrem Geburtstage 1710. gehaltene Schnepperschiessen siehe bey dem TENTZEL L. A. T. 91. N. V. p. 627.

XII. Herzogliche Schlesihe.

Troppau.

Nach 1591. S. 354. * 5483.

IOS.ephus WENC.eslaus D. G. S. R. I. PR.inceps & Gubernator DOM.us DE LIECHTENSTEIN. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, mit der Bließ-Ordensfette

fette auf der Brust und umgeschlagenem Fürstenmantel. R.) OPP. *auiae* & CARN. *ouiae* DUX COM. *es* RITTBERGAE, S. *acrae* C. *aesareae* M. *aieftatis* CONS. *iliarius* INT. *imus* & CAMPI-*MARESCHAL. lus*. Das mit dem Fürstenhut bedeckte Wapen mit Hachures in einem zierlichen ovalen Schilde, und an den Seiten desselben zwey Engel mit Palmzweigen, welche zugleich die Bließ-Ordenskette um das Wapen halten. Unten: 1758. Ist ein netter Thaler.

XIII. Herzogliche Württembergische.

Stuttgart.

Nach 1627. S. 362. * 5484.

JOHANN: FRID: D: G: DVX. WIRTEMB: ET. TEC. Ge. harnischtes Brustbild von der rechten Seite, mit krausen Haaren, einem Knebel. und Spizbarte und kleinem Ueberschlage. R.) COM: MONT: DOM: IN: HEIDENHE: 1612. (Die 2 ist verkehrt.) Das Wapen mit drey Helmen. Ist ein rarer Doppelthaler.

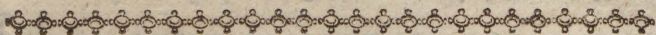
Nach 4135. S. 364. * 5485.

EBERH. *ardus* LUD. *ouicus* D. G. DUX WURTEMB. Brustbild in der Perucke von der rechten Seite, im Römischen Waffenrock und Gewand. Darunter: I. D. D. R.) CUM DEO ET DIE. Das hierseldige Wapen, und darauf der Fürstenhut. Unten an den Seiten: 1694. auch ganz unten: I. I. W. Randschrift: IL. MONDO. E. TONDO. (I. I. W.) Ist ein schöner dicker Doppelthaler. FABER, N. 2416. P. 546.

Nach 4144. S. 366. * 5486.

CAROLVS D: G: DVX WURT: & T. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite mit dem goldenen Bließ auf der Brust und umgehangenem Württembergischen Ordensbande. R.) PROVIDE ET CONSTANter. Das mit dem

dem Fürstenhut bedeckte Wapen mit Hachures in einem zierlichen mit der Ordenskette und zwey Palmzweigen geschmückten Schilde. Neben dem Fürstenhut die Jahrzahl: 1766. und unten herum: IO. AUF EINE FEINE MARC. Ist ein von dem N. 4144. angezeigten von 1763. merklich unterschiedener Conventionschaler.



II) Neu = Fürstliche.

I. Fürstenberg.

Nach 1654. S. 370. *5487.

IOSEPH. WILH. ERNEST. S. R. I. PR. DE FÜRSTENBERG. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite mit dem goldenen Bließ auf der Brust. R.) AD LEGEM CONVENTIONIS. Das mit dem Fürstenhut bedeckte und mit der Bließordenskette umgebene Wapen in einem zierlichen Schilde. Im Abschnitt in vier Zeilen: AUSBEUTHALER VON S. SOPHIA KOBOLD UND SILBER ZECHE BEY WITICHEN. 1762. Ist ein schöner Ausbeutthaler nach dem Conventionsfuß.

II. Hohenlohe.

Vor 5307. S. 370. *5488.

CAR: ALB: D: G: PR: REG: AB HOHENLOHE WALD: DOM: IN LANG: ET SCHILLINGSFVRST. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite in einer im Nacken gebundenen Perucke und umgeschlagenen Hermelinmantel. Dabey im andern Umcreise: DEO PATRIÆ NON NOBIS, und unten: I. L. OEXLEIN. F. R.) EX FLAMMIS ORIOR. Der aus seinem Scheiterhaufen wieder hervornachsende Phönix.

Phönix. Im Abschnitt in drey Zeilen: IO. EINE FEINE MARCK. MDCCLVII. M. F. Ist ein rarer Conventionshaler, weil der Stempel zum Avers zeitig gesprungen, welches der starke Riß auch auf diesem Thaler auf der linken Seite zu erkennen giebet. An dessen Stelle ist darauf ein anderer mit veränderter Umschrift, nemlich der N. 5307. angeführte, gefertigt worden.

III. Löwenstein - Wertheim.

Nach 4158. S. 371. * 5489.

CAROL. D. G. S. R. IMP. PRINC. IN LÖWENSTEIN & WERTHEIM. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite in einer im Nacken geknüpften Perücke mit umgehangenem Ordensbande und Hermelingewand. Am Arme: OEXLEIN. R.) X. EINE FEINE MARK. 1766. Das mit dem Fürstenhut bedeckte, und mit der St. Hubertsordenskette umgebene zierliche Wapen mit Hachures. An den Seiten zwey gekrönte Löwen als Schildhalter, davon der zur Rechten hinter dem Wapen hervorsteiget; der zur Linken aber aufrecht steht. Unten: N. S. R. welche Buchstaben zum Beweise dienen, daß dieser schöne Conventionshaler in der Nürnberger Münze geprägt worden.

IV. Dettingen.

Nach 4162. S. 371. * 5490.

Das Fürstliche Dettingische von zweyen Hunden gehaltene Wapen. Darunter in einer Einfassung in drey Zeilen: X. EINE FEINE MARCK. nebst dem Augspurgischen Hufeisen. Darneben: 1759. R.) S. SEBASTIANUS PATRONUS RHETIE. Auf einer Wolke zeigt sich dieser Heilige bis an die Knie mit vier in ihn geschossenen Pfeilen an einen Baum gebunden. Ist ein seltener Conventionshaler IOH. ALOY. SII, Fürsten in Dettingen. Spielberg, der nur in wenigen Stü.

Stücken geschlagen worden. Bayreuth. wöchentl. histor. Nachrichten 1767. p. 178. n. LXXIX.

V. Schwarzenberg.

Nach 4172. S. 374. *5491.

JOSEPH. D. G. S. R. I. PRIN. IN SCHWARZENBERG.

Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, mit umgehangenem Gewand und goldenem Bließ auf der Brust. Am Arme: OEXLEIN. R.) LANDGR. IN. CLEGGOV. COM. IN. SULZ. DUX. CRUM. Das mit dem Fürstenhut und Mantel, auch der Bließ-Ordenskette geschmückte Wapen in einem ovalen Schilde mit Hachures. Im Abschnitt in drey Zeilen: X. EINE FEINE MARK. 1766. s. (N) R. Ist ein schöner in Nürnberg geschlagener Conventions-thaler.





* * * * *

VI. Thaler der Grafen.

1) Burg-Friedberg.

Nach 4194. S. 379.

* 5492.

MONETA NOVA CASTRI IMP. FRIDBERG. IN WETTER. Der geharnischte Ritter St. George auf einem geschmückten Pferde, der die Lanze dem unter ihm liegenden Drachen in den Rachen stößet. Auf den Seiten die Wapen der Burg Friedberg und Raichen. Im Abschnitt in drey Zeilen: X. EINE FEINE MARK. S. (N) R. und darüber zur Linken: OE. (Oexlein.) R.) IOSEPHVS II. D. G. ROM. IMP. S. A. 1766. Der gekrönte Kayserliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust, in den Klauen die Wapen des zeitigen Burggrafen Franz Heinrichs, Cammerers von Worms, Freyherrn von Dahlberg, und seiner Gemahlin, einer gebornen Gräfin von Elz, haltend, mit der innern Umschrift: AD NORM. CONVENT. Ein Conventionshaler, so in Nürnberg geschlagen, und sehr schön ist.

* 5493.

MONETA CASTRI. IMP. FRIDBERG. Der geharnischte Ritter mit der Fahne in der rechten Hand und dem Degen an der Seite, auf den Drachen tretend. Auf den Seiten die Friedberg- und Raichenschen Wapen, und zur Rechten: OE. R.) IOSEPHVS II. D. G. ROM. IMP. S. A. 1766. Der gekrönte Kayserliche Adler mit dem Reichsapfel auf der Brust, den Burggräflichen Dalbergischen und Elzischen Wapen in Klauen, und der innern Umschrift: AD NORM. CON-

CONVENT. Unten: s. N. R. Ein schöner in Nürnberg geschlagener halber Convectionsthaler.

2) Leiningen.

Nach 1741. S. 390. * 5494.

GEORG. WILH: elm. G.raf z. u L. einingen, H. err z. u w. esterburg v. nd s. chaumburg, D. es H. eiligen R. oemischen R. eichs s. ewper F. reyer. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite in eigenen Haaren. Darunter: ($\frac{2}{3}$). R.) SOLI DEO GLORIA. 1676. und D. Z. nebst zwey Zaynhacken. Das gecrönte Wapen, und an den Seiten zwey Palmzweige.

3) Lippe.

a) Detmold.

Nach 4248. S. 392. * 5495.

SIMON AUGUST. COM: es & NOB: ilis DOM: inus LIP: p. ae, s: upremus D: ominus DE V: iandena & A: mei: da, B: urggravius H: aereditaris ULTR: aiechtens. Des: sen Kopf von der rechten Seite, mit einer Bandschleife im Nacken. R.) MITESCENTE COELO REDEUNT. 1765. Das gecrönte Wapen in einem zierlichen mit Lorber. und Palmzweigen besteckten Schilde mit Hachures. Darunter: B. S. und ($\frac{2}{3}$). und auf einem Bande: AD N: ornam CON: ven: tionis.

* 5496.

SIMON AVGVST. COM. & NOB. D. LIPP: S. D. V. & A. B. H. VLTR. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite mit im Nacken zusammen gebundenen Haaren. Am Arme: S. M. N. R.) In einer, nach Art der Holländischen Ducaten, mit Laubwerk und den Lippi: schen Rosen ausgezierten Tafel die Aufschrift von sieben Zeilen: QUEM QUADRAGESIES ET SEMEL PATRIAE NA:

TUM ESSE GRATULAMUR d. XII. Jun. MDCCLXVII. Unten: B. (Bandel, Münzmeister) und S. (Stümer, Münzwardein). Ist ein nach dem Conventionsfuß ausgemünzter Glückwunschthaler auf dessen ein und vierzigsten Geburtstag.

b) Bückeburg.

Nach 5312. S. 393.

*5497.

WILHELMUS. I. DEI. GRAT: COMES REG: MAN: IN
SCHAUMB: Dessen Kopf auf Römische Art von der linken Seite. R.) NOBILISSIM: DOM: AC. COM: IN LIPP: & ST: 1761. Das Wapen mit drey Helmen, umgeben mit der Preussischen schwarzen Adler-Ordenskette. Darunter: FEIN-SILBER. und ($\frac{2}{7}$). Ist ein fein Zweydrittelstück von der Grösse eines Thalers.

4) Mansfeld.

Bornstädt.

Nach 4257. S. 395.

5498.

BRUNO senior, WILHELM, HANS Georg, VOL-
rath, IOB. st. patrueles. Das vermehrte Wapen mit zwey Helmen. Zwischen demselben des Münzmeisters Name: G. M. und an deren Seiten die getheilte Jahrzahl 1612. R.) COMITES ET DOMINI IN MANSFELD, NOBILES DOMINI IN H. eldrungen. Der geharnischte Ritter auf einem Turnierpferde den Drachen mit der Lanze stehend. Oben bey'm Kopfe der Reichsapfel. Ist ein gemeinschaftlicher rarer Thaler BRVNONIS II. zu Bornstädt, WILHELMI zu Arnstein, IOH. GEORGII und VOL-RATH VI. zu Artern, auch IVSTI zu Eisleben.

5) Man-

5) Rantzau.

Nach 1850. S. 415. * 5499.

CHRISTIAN: COM: IN: RANTZOW DOM: IN: BREITENBURG. Das erhabene Brustbild von der linken Seite, in eigenen langen Haaren mit einem Ueberschlag, im Rocks und Gewand. Darunter: *ÆTATIS. 44. R.) DEO. DUCE. COMITE. FORTUNA.* Das gekrönte Wapen in einem zierlichen ovalen Schilde. Darneben: 1657 und J. R. Ist eine Thalerförmige Medaille.

6) Neussen.

a) Aeltere Linie.

Nach 4343. S. 417. * 5500.

HENRICVS. III. *s. enioris Lineae RVTHENORVM TOTIVS STEMMATIS SENIOR.* Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite mit einer im Nacken gebundenen Perücke und umgehangenem Gewand. Unten: *I. L. OEXLEIN. R.) COMES ET DOMINVS DE PLauen, DOMINVS DE GREITZ Cranichfeld, Gera, Schlaitz ET LOBENSTEIN.* Das behelmte quadrirte Wapen mit Hachures. An den Seiten: 1764. und unten auf einem Bande: *X. EINE FEINE MARCK.* Ein schöner Conventioenthaler Graf HEINRICHS III. in Untergräz.

b) Jüngere Linie.

Nach 4350. S. 418. * 5501.

HENR. XXX. *I. un. Lin. RVTH. COM. ET. DOM. DE PL. D. G. C. G. S. ET. L.* Das behelmte Wapen. *R.) NEGLECTAE. VIRTVTI. DECVS. (scil. per pacem) RESTITUTUM.* Zur Rechten die Tugend mit einer Krone auf dem

dem Haupt und einer strahlenden Sonne auf der Brust, und zur Linken der Friede mit einem Lorbercranz auf dem Haupte, welcher jener den durch den Krieg entwendeten Scepter mit der rechten Hand wieder überreicht, und in der linken einen Delzweig hält. Zu ihren Füßen steht zwischen ihnen ein durch den Krieg zerstörtes Schloß, und hinter dem Frieden einiges Kriegesgeräthe. Im Abschnitte in zwey Zeilen: MDCCLXIII. XX. EINE F. eine M. ark. Ist ein halber Conventionsthaler Graf HENRICI XXX. in Gera auf den Hubertsburgischen Frieden; dergleichen ganze auch geschlagen seyn sollen, die mir aber noch nicht zu Gesicht gekommen.

7) Schlick.

Nach 4370. S. 422.

* 5502.

A R. ma do. minorum SLIC. STEF. ani ET. FRA. trum, CO. mitum DE BA. saun. Das Wapen mit drey Helmen, und über dem mittelsten das Bildniß des H. Joachims. Unten die abgefüzte Jahrzahl getheilt: 26. (1526.) R.) LVDOWIC. PRIM. DEI. GRA. REX. BOEMIE. Der gekrönte Böhmische Löwe. Am Ende der Umschrift eine Lilie, als ein Münzzeichen.

8) Solms.

Vor 4387. S. 429.

* 5503.

L VDWIG Graf z. u. s. olms, H. err z. u. M. ünzenberg, w. ildenfels v. nd s. onnenwalde. Dessen Brustbild von der rechten Seite in eigenen langen Haaren mit einer Halskrause. R.) MONETA NOVA ARGENTEA. Das gekrönte Wapen. Darunter: (60) nemlich Kreuzer. Ohne Jahrzahl. Ist auf dem Avers mit einem kleinen Stempel 60. K. FC. (Fränkischer Kreis) contrasigniret.

9) Stolz

9) Stolberg.

Jüngere Linie zu Stolberg und Kopsla.

Nach 1919. S. 435. * 5504.

IOHAN: MARTIN: COM: IN: STOLBERG. KON: R. WERN: E. HO. Der Stolbergische Hirsch vor der gecrönten Säule. Darüber ein kleiner Reichsapfel, und an den Seiten Bäume. R.) DOM: IN. EPS: MVN: BREVB: LOR: ET. CLETEN: Das Wapen mit drey Helmen. Darneben die vertheilte Jahrzahl: 1646. Unten an den Seiten: I.K. Ist ein seltener Doppelthaler.

Nach 4433. S. 437. * 5505.

FRIEDRICH BOTHO u: CARL LUDWIG GR: Z. STOLB: K: R: W: U: H: Das gecrönte Wapen in einem zierlichen mit allerhand Zweigen besteckten Schilde. Darunter: C. R.) X. EINE FEINE MARCK NACH DEM CONVENT: FUSS. 1764. Der Hirsch bey der gecrönten und mit S. bezeichneten Säule. Darüber ein kleiner Reichsapfel. Dieser Conventionsthaler ist von dem N. 4433. angeführten, ausser der bemerkten Einfassung des Wapenschildes, auch darin unterschieden, daß auf diesem auf dem Revers zwischen dem Hirsch und der Umschrift kein Zirkel gezogen worden.

* 5506.

FRIED. BOTHO. U. CARL. LUDW: GR: Z. STOLB. K. R. W. U. H. Das gecrönte Wapen in einem zierlichen mit Blumenbändern geschmückten Schilde. An den Seiten: I.E.V.C. (Claus, Münzmeister) imgleichen 1765. Unten: $\frac{2}{3}$. FEIN SILB.er. R.) GOTT SEE GNE U. ERHALTE UNSERE BERGWERCKE. Der Hirsch an einer gecrönten Säule. Darüber ein kleiner Reichsapfel. Ist ein Zweydrittelstück von feinem Silber.

* 5507.

FRIED. BOTHO. v. CARL. LVDEWIG. GR. Z. STOLB. K. R. W. V. H. Das Wapen in einem gecrönten,
E 4 aber

aber glatten Schilde. An den Seiten: 1766. und E. F. R. Unten: ($\frac{2}{3}$) FEIN SILB: R.) GOTT SEEGNE V. ERHALTE VNSERE BERGWERCKE. Der Hirsch an einer gecrönten und mit S. bezeichneten Säule. Oben ein kleiner Reichsapfel. Ist ein feines Zweydrittelstück.

10) Wied.

Nach 1937. S. 439. * 5508.

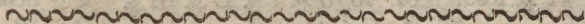
FRIEDERICUS ALEXANDER COMES WEDAE. DOMINUS IN. RUNCKEL ET ISENBURG. Dessen erhabenes Brustbild von der rechten Seite mit einer grossen Perücke, im Harnisch und umgeschlagenen Gewand. Am Arme: M. R.) In einer gecrönten zierlichen mit Lorber- und Palmzweigen besetzten Cartouche die Aufschrift in sechs Zeilen: OB EXOPTATISSIMUM POST RELATAS PACIFERAS LAUROS AD SUOS REDITUM. und ein ausgebreiteter Pfau, als das Wapen der Grafen von Wied. Darunter in einer besondern Einfassung: MDCCXXXVIII. MARME. (Münzmeister). Ist eine schöne Thalersförmige Medaille, die bey dem Antritt seiner Regierung, nach erfolgtem Frieden in Teutschland, geschlagen worden.

* 5509.

FRID. ALEX. COMES WEDAE R. ET I. Geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, in einer im Nacken gebundenen Perücke mit umgehangerem Gewand. Darunter: D C B und 1752. R.) DECENTE LIBERTATE FLORESCAT. Unter dem strahlenden Auge Gottes der Prospect der Stadt Neuwied, und über derselben auf einem Bande: NEOWEDA. Im Abschnitt: $\frac{1}{2}$ FEIN SILB.er und: C. T. In Ermangelung eines ganzen Thalers verdient dieses feine Lindrittelstück gar wohl einen Platz im Thalerocabinete.

* * * * *

VII. Italianische Thaler.



I. Florenz.

Nach 4469. S. 448. 5510.

PETRVS LEOPOLDVS D. G. P. princeps R. egius
 H. ungariae ET. B. ohemiae, A. rchidux A. ustriae,
 M. agnus D. ux ETRVR. iae. Geharnischtes Brust-
 bild von der rechten Seite, mit einer Bandschleife in Ha-
 ren und umgehangener goldenen Bließ-Ordenskette, wie
 auch dem St. Stephans-Ordensbande und Hermelinman-
 tel. Am Arme: L. S. und unten ein Münzzeichen.
 R.) DIRIGE DOMINE GRESSVS MEOS. Ein auf dem St.
 Stephanskreuze liegender gekrönter zierlicher Schild, darin
 die Wapen von Hungarn, Böhmen, Burgund und Bar,
 nebst dem gleichfalls gekrönten in die Länge getheilten De-
 sterreich, lothringischen und Florenzischen Mittelschildgen.
 Das Hauptschild ist mit der Ordenskette geschmückt, und
 unter demselben stehet: PISIS. 1766. Ist ein schöner
 Thaler.

II. Genua.

Nach 1977. S. 448. * 5511.

DVX ❧ ET ❧ GVB ❧ REIP ❧ GEN ❧ Das gekrönte Stadt-
 zeichen, und an den Seiten zwey Kreuze. Unten:
 1624. R.) IN ❧ HOC ❧ SALVS ❧ MVNDI. Ein Kreuz mit
 vier Sternen in den Winkeln; und zu Anfange der Um-
 schrift ein kleineres Kreuz. Ist ein rarer Thaler,

Nach 1978. S. 448. * 5512.

DVX * ET * GVBERNATORES * REIP * GEN * Ein
 Creuß, welches mit vier Engelsköpfen und Blumen in den
 Winkeln und Enden umgeben ist. Oben ein Creußgen.
 R.) ET * REGE EOS. 1676 * I * L * M * Die heilige
 Maria in den Wolken mit dem Scepter in der rechten Hand
 und dem Jesulein auf dem linken Arm, über welche zwey
 Engel eine Sternkrone halten. Ist ein seltener breiter
 schwerer Thaler.

Nach 4474. S. 448. * 5513.

DVX * ET * GVB * REIP * GENV. Ein Creuß, in
 dessen Winkeln vier Sterne. R.) ET * REGE * EOS *
 1697 * I. T. C * Die heilige Maria auf den Wolken, mit
 dem Jesulein auf dem linken Arm und dem Scepter in der
 rechten Hand, deren Haupt mit sieben Sternen umgeben
 ist. Handschrift: PONDERIS. SECVRA. FIDES. TVTVMQVE.
 PRAESIDIUM. Ist wegen der auf Genuesischen Münzen sonst
 nicht gewöhnlichen Handschrift schätzbar, und wieget bey-
 nahe 3 Loth.

III. Mantua.

Nach 1992. S. 451. * 5514.

VINCEN. II. D: G. DVX. MANT. VII. ET. M. F. V.
 Geharnischtes Brustbild von der linken Seite in ei-
 genen Haaren und grossem Spanischen Kragen, mit umge-
 hangener Mantuanischen Ordenskette. Darunter die Jahr-
 zahl: 1627. R.) FERIS * TANTVM * INFENSVS * Ein gros-
 ser Hund mit einem Halsbande. Ein extrararer Scudo,
 dessen bereits Num. 1992. beyläufig erwähnt worden;
 woben zu gedenken, daß auf dem daselbst angeführten Scudo
 das Brustbild von der rechten Seite erscheint.

IV. Par-

IV. Parma und Placenza.

Nach 4522. S. 457. * 5515.

OCTAVIUS FAR. PLA ET PAR DVX. II. Dessen Kopf von der rechten Gesichtsseite in kurzen krausen Haaren und Bart. R.) PLACENTIA FLORET. Drey Lilienstengel, darüber eine Krone, und vor denselben eine Wölfin. Unten: A. C. und darunter: 1574. Ist ein rarer Teston.

Nach 4530. S. 458. * 5516.

RAN. FAR. PAR. ET. PLA. DVX. VI. Geharnischtes Brustbild von der linken Seite, in eigenen langen Haaren mit einer Spitzenhalskrause. R.) S. VITALIS PARMÆ. PROTector. Dieser heilige Kriegermann, in der rechten Hand eine mit einem Creuz bezeichnete Fahne und in der linken das Wapenschild haltend. Unten: 1685. und: G. G. T. Ist ein rarer Teston.

V. Venedig.

Nach 2047. S. 465. * 5517.

MARNVS. (an statt Marinus) GRIMANO. DVX. VEN. Ein grosses Blumencreuz. Darunter: A. T. R.) SANCTVS. MARCVS. VENETV.S. Der Löwe mit dem Buche in einem zierlichen Schilde. Darunter: 140. Ist ein rarer Scudo ohne Jahrzahl, weil der Stempel, nach entdecktem obigen Fehler, bald geändert worden, wie aus N. 2048. zu ersehen.

Nach 2048. S. 465. * 5518.

MAVROCENA. MAVROCENA. Derselben rechtssehendes Brustbild mit aufgesetztem Corno und einem herabhängenden Creuzgen auf der Brust. R.) In einem Lorbercranz zwischen zwey Kössen oben und unten die Aufschrift

schrift in sechs Zeilen: MVNVS MAVROCENÆ GRIMANÆ DVCISSÆ VENETIAR. um. 1597. PALATIVS in *Fest. Ducal.* p. 240. will mit den Kösen die ihr vom Papst Clemens VIII. geschenkte goldene Rose anzeigen; KOEHLER aber hält sie mit Recht nur für Zierathen. Ist eine rare Osella der Gemahlin des Herzogs MARINO GRIMANI, MAVROCENAE aus dem Morosinischen Hause, welche bey ihrer Erönnung 1597. geprägt und verschenkt worden. KOEHLER P. XVIII. p. 129. PALAT. L. C.

Nach 2049. S. 465. * 5519.

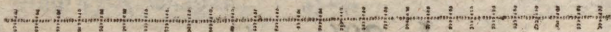
S: M: VENET: LEON: DONAT. DVX. Der Venetianische Löwe mit dem Buch und dessen gewöhnlicher Aufschrift: PAX TIB. MA. EVANGEL. Vor ihm der kniende Doge mit der Fahne. R.) MEMOR. ERO. TVI. IVSTINA. VIRG.O. Diese Heilige in ihrer gewöhnlichen Tracht, mit dem Palmzweige, Buch und Schwert, am Ufer des Meeres. Unten: *124*

Vor 4601. S. 469. * 5520.

RESPUBLICA VENETA. * Die Republik unter der Gestalt eines weiblichen Brustbildes von der rechten Seite, in herabhängenden und belorberten Haaren, mit aufgesetztem Corno und umgehangenem Hermelinmantel. R.) FRANCISCO LAUREDANO DUCE 1756. Der Venetianische Löwe mit dem Evangelienbuche in einem zierlichen Schilde. Es scheint, als wenn die Venetianer nunmehr von ihrem alten gewöhnlichen Gepräge abgehen wolten: denn dieser Thaler ist schön, und von einer ganz neuen Erfindung.

* * * * *

VIII. Schweizerische Thaler.



I. Lucern.

Nach 2096. S. 482. * 5521.

In einem Kranze von zierlich geflochtenem Laubwerk die Aufschrift in vier Zeilen: MONETA REIPVP. (an. statt Reipublicae) LVCERNENSIS. Darunter die Jahrzahl: 1714. R.) SANCTVS LEODEGARIVS. Dieser heilige Bischof im Bischöflichen Ornat sitzend. Die rechte Hand hebet er zum Segnen auf, und in der linken hält er das lucerner Wapenschild. Zu seinen Füßen sitzt ein Engel mit dem Bohrer und einem Palmzweige in Händen. Ist ein seltener Thaler.

II. Zürich.

Nach 2106. S. 484. * 5522.

MON. NO. THVRICENSIS. CIVITATIS. IMPERIALIS. Die drey Wapen, davon das oberste gecrönet ist, mit den Schildhaltenden Löwen. Unten: 1559. R.) In der Mitte das Stadtwapen mit der Umschrift: DNE SERVA NOS IN PAC:e, umgeben mit neun andern Wapenschildgen, wie auf dem Thaler N. 2106. Ist eine schöne dreyfache Thalerklippe.

IX. Hol.



IX. Holländische Thaler.



I. Allgemeiner.

Nach 4682. S. 487. * 5523.

PACIS ET ARMORVM VIGILES. Ein munterer Hahn auf allerhand Waffen, und über demselben zwey Schildgen, darin die Wapen von Holland und Zütphen. R.) Unter zwey Wapenschildern der vereinigten Provinzen und des Prinz Moritz von Oranien folgende Aufschrift in neun Zeilen: GROLLA ET BREDEVOR-DA AB EXERC.itu FOED.eratarum PROV.inciarum DVCTV ET VIRTUTE ILLVST.rissimi PRINC.ipsis MAVRITII RE-CVPERAT.iz, AC HISPANIS TRANS MOSAM DIMISSIS, ORDINES ZVTPHANLÆ Lege Lata Fieri Fecerunt. AN-NO. CID.ID.XCVII. Ist ein schöner Gedächtnisthaler der Grafschaft Zütphen auf die Eroberung von Groll und Breevoord und den Sieg über die Spanier An. 1597. GERH. V. LOON T. I. p. 485.

II. Friesland.

Nach 4698. S. 491. * 5524.

MO. ARG. PRO: CONFOE. BELG. WEST. F. Ein geharnischter Mann mit einem besiederten Helm und grosser Feldbinde, das Schild mit dem Löwen vor sich haltend.

tend. R.) CONFIDENS. DNO. NON. MOVETVR. 1713. Ein aufrechts stehender Löwe, und darüber ein Münzzeichen. Ist ein Löwenthaler.

III. Geldern.

Nach 4705. S. 492. * 5525.

Folgende Aufschrift in elf Zeilen auf einer mit zierlichem Laubwerk umgebenen Tafel, darüber in einem Schildgen eine Lillie: PACE DOMI FORISQUE SANCITA: ACADEMIA HARDERVICI FUNDATA: ILL-ustrissimi ORDINES DUC-atus GEL-riae (et) COM-itatus ZUT-phaniae IN REI MEMORIAM HUNC NUMMUM CUDI FECERUNT. 1648. R.) *Victoriae. praeium. Libertas.* Das Geldrische Wapen in einem gecrönten zierlichen Schilde. Ein schöner Doppeltaler, der zum Andenken des Münsterischen Friedens und der Stiftung der Universität zu Harderwyck A. 1648. geschlagen worden.

IV. Holland.

Nach 4716. S. 494. * 5526.

Eine rare Thalertklippe, welche in Amsterdam während der Belagerung An. 1578. aus silbernem Geschirre der Lieben Frauenkirche gepräget worden, darauf nur auf Einer Seite mit drey besonderen Stempeln das gecrönte Stadtwapen, darüber ein Feueisen, und darunter die Jahr- und Werthzahl in zwey Zeilen: 1578. XL. (nemlich Stüver) eingeschlagen zu sehen. GER. V. LOON T. I. P. 249.

V. Seeland.

Nach 4729. S. 496.

* 5527.

Einseitige Thalerklippe, welche während der Belagerung der Stadt Zirksee A. 1576. geschlagen worden. Es ist darauf das Wapen dieser Stadt, darüber das Wapen von Seeland, und darunter die Jahrzahl: 1576. mit drey besondern Stempeln eingeschlagen. GER. V. LOON T. I. p. 212. gedenket dergleichen zinnerner Nothmünzen; die gegenwärtige aber ist von gutem Silber.



X. Tha

X. Thaler der Städte.

1) Augspurg.

Nach 4766. S. 503. * 5528.

AUGUSTA VINDELICOR. AD NORM. CONVENTIO:nis. Der gekrönte Kaiserliche Adler mit dem Scepter, Schwert und Reichsapfel in Klauen, und mit dem mit einer Mauerkrone bedeckten Stadtwapen auf der Brust. Darunter: 1764. (A) d. i. Augspurg, und F. H. (Hohleisen, Münzmeister.) R.) FRANCISCUS. I. D. G. ROM. IMP. SEMP. AUG. Dessen belorbertes Brustbild von der rechten Seite im Römischen Harnisch und Gewand, mit dem goldenen Bließ auf der Brust. Ein Conventionsthaler.

* 5529.

AUGUSTA VINDELICOR. AD NORM. CONVENT, 1765. Das mit einer Mauerkrone bedeckte und mit Lorber- und Palmzweigen besteckte Stadtwapen. Darunter: A. F. H. und: X. EINE FEINE MARCK. R.) FRANCISCUS I. D. G. ROM. IMP. SEM. AUG. Dessen belorberter Kopf von der rechten Seite. Darunter: I. T. Ein Conventionsthaler.

Thal. Tab. I. Forts.

F

2) Bre-

2) Bremen.

Nach 4783. S. 506. 5530.

MONE. NOVA. REIPVB. BREMENSIS. Das behelmte und von zwey Löwen gehaltene Stadtwapen. R.) FER-DI. II. D. G. ROMA. IMPER. SEMPER. AV. 1622. Der gecrönte Reichsadler mit dem Reichsapfel auf der Brust.

3) Breslau.

Nach 2173. S. 507. * 5531.

Folgende Aufschrift in sechzehn Zeilen: IM. IAHR. 16.33. SEINT. IN. DER. KAY. VND. KÖNIGLICHEN. STATT. BRESLAW. GESTORBEN. 13231. DVRCH. GOTTES. HILFF. VND. FLEIS. DER. ÄRZTE. GESVND. WORDEN. 1406. GETAVFFT. 1066. MIT. R. K. M. GNAD. V. FREYHEIT. W. HANS. RIEGER. R.) ES. IST. GENVG. LASSE. NVN. DEINE. HAND. AB. SAMVEL. 2. BVCH. 24. CAP. Die Stadt Breslau im Prospect, darüber der strahlende Name Jehova und der Würgengel mit einem gestammten Schwert, Peitsche und Todtenkopf in Wolken. Darunter in einer Cartouche: BRESLAW. Breiter Gedächtnisthaler der A. 1633. in Breslau grassirenden und wie der geendigten Pest. Ist rar, und von DEWERDECK nicht bemerkt.

4) Colmar.

Nach 2185. S. 511. * 5532.

MON: NO: CIVITATIS: IMP: COLMAR. Das Stadtwapen in einem zierlichen Schilde. An den Seiten: 1670. und unten: 60. (Kreuzer.) R.) DOMINE;

MINE: CONSERVA. NOS. IN: PACE. Der Kayserliche
Adler mit darüber stehender Crone.

5) Cöln.

Nach 2190. S. 511. * 5533.

MO. NO. AR. CIV. COLO.*nienfis*. Das behelinte
und von einem Greif und Löwen gehaltene Stadt-
wapen. An den Seiten: 1572. R.) MAXIMILI * II *
IMP * AVG * P * F * DECRETO * Der gekrönte Reichsadler
mit dem Reichsapfel auf der Brust. Ist eine seltene
halbe Thalerklippe.

Nach 4822. S. 512. * 5534.

CONCESSO. LV MINE. FVLGET. Ein halber Mond,
der von der gegen über stehenden und durch die Wolken
brechenden Sonne bestrahlet wird. Im Abschnitt: HO-
MAG*ium* COLON*iense*. 1717. R.) CAROLVS. VI.
D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. Gekrönter Reichsadler mit
dem Schwert und Scepter in den Klauen und mit dem
Reichsapfel auf der Brust. Ein Guldigungs-Halber-
Thaler.

6) Dornick.

Nach 2201. S. 516. * 5535.

Eine einseitige Nothklippe à 1. Loth von schlechtem Ge-
halt, welche die Stadt Dornick während der Belage-
rung A. 1581. schlagen lassen. In der Mitte derselben ist
in einem runden Zirkel ein Thurm, als das Wapen der
Stadt, mit der Umschrift: TORN*aco* OBSESSO. 5. OCT.O-
bris, und an den Seiten: 1581. Darüber ist mit einem
kleinen

kleinen Stempel das gekrönte Wapen des Gouverneurs
Prinzen d'Espinoy eingeschlagen. GERH. V. LOON T. I.
p. 298.

7) Frankfurt am Mayn.

Nach 4881. S. 523. * 5536.

AD NORMAM CONVENTIONIS. X. E. F. MARK FRAN-
COFURTI. Der gekrönte Frankfurter Adler, dar-
unter: G * P. C. B. * N. R.) NOMEN DOMINI TURRIS
FORTISSIMA. 1764. Ein zierliches Creutz. Ein Con-
ventionsthaler.

8) Halberstadt.

Nor 4904. S. 526. * 5537.

MONETA. NOVA. HALBERSTADEN. Das behelmte
alte Wapen. R.) S. STEPHA. PROTOMAR. nebst
einem Münzzeichen. Der heilige Stephanus mit dem ge-
wöhnlichen Buch nebst aufliegenden drey Steinen in der
rechten, und einem Palmzweige in der linken Hand. Auf
den Seiten: 1. 6. 2. 3. Auf diesem Thaler ist des Münz-
meisters Name: C. Z. und die viereckigte Figur auf dem
Gewand des heiligen Stephani weggelassen. Siehe N.
4904 und 4905. LEVCKFELD *antiquit. nummar. Hal-
berstad.* Tab. VII. n. 1.

* 5538.

MONETA. NOVA. HALBERSTAD. Das behelmte
alte Wapen. An den Seiten: H. S. und über dem letz-
tern Buchstaben S. das Zeichen des Mercurii ☿.
R.) S. STEPHAN. PROTHOMAR. Dieser Heilige, fast wie
auf vorhergehendem. Darneben: 1626.

* 5539.

Nach 4905. S. 526. * 5539.

MONETA. NOVA. ARG: civitatis HALBERSTADENSIS. Das behelmte neuere Wapen. R.) s: STEPHANVS PROTOMAR. 1663. Dieser Heilige in geblümter Diaconat. Kleidung. LEVCKFELD l. c. Tom. VII. n. 4.

9) Lübeck.

Nach 2272. S. 540. * 5540.

MONETA. NOVA LVBECENS. Der heilige Johannes der Täufer mit dem Lämmlein und der Siegesfahne auf einem Buche in der linken Hand. Vor ihm das Stadtwapen, und zu dessen Rechten des Bürgermeisters Gotthard von Höveln Wapen. An den Seiten des Stadtwapens unten die Jahrzahl: 608. (1608.) und am Ende der Umschrift des Münzmeisters Statius Wessels Zeichen, eine Lilie. R.) RVDOLPHVS. II. D: G. IMP. SE. AVGVS* Der gekrönte Kaiserliche Adler mit dem Reichsapfel und der Zahl 32. auf der Brust. Dies ist der erste Thaler, darauf das ganze Wapenschild eines Bürgermeisters erscheint, indem auf den vorhergehenden nur ihre Zeichen zu sehen sind. Es ist desselben Num. 4994. beyläufig erwähnt worden.

10) Nürnberg.

Nach 5055. S. 551. 5541.

MONETA. ARGENTEA. REIPVB. NVREMBERG. Das zweyte und dritte Nürnbergische Wapen in zwey spitzigen, und mit den Spitzen gegen einander gefehrten Schildern. Darüber: 1586. Zu Ende der Umschrift eine Lilie. R.) RVDOLPHI. II. ROM. IMP. AVG. P. F. DEC: Der zweyköpfige Adler mit den Scheinen um den Köpfen und

und der Kaiserlichen Hauscrone über denselben. Auf der Brust der Reichsapfel mit der Zahl 60. Ein Guldenthaler. Herrn VON HAGEN Silbermünzen der Reichsstadt Nürnberg, N. VIII. p. 24.

Nach 2302. S. 551.

5542.

MONETA. ARGENTEA. REIPVB. NORENBERG. In einem zierlichen Schilde die drey Nürnbergische Wapen, 1. und 2 gestellt, und durch Bogenartige Abtheilungen abgefondert. Auf den Seiten: 1595. R.) RVDOLPH. II. ROM. IMPE. AVGVSTVS. Der Reichsadler wie auf vorhergehendem, mit der Zahl 60. im Reichsapfel auf der Brust. Ein Guldenthaler. Herr VON HAGEN l.c. N. IX, pag. 25.

* 5543.

Das zweite und dritte Nürnbergische Wapen auf zweyen durch ein herabhängendes Band verbundenen Schildern, mit einem Lorbeerzanz umgeben. Um diesen herum in dem äussern Rande sechzehn Wapen der Nürnbergischen Pflegämter: Wörth, Altdorf, Hersbruck, Lauf, Belden, Gräfenberg, Pezenstein, Reicheneck, Lichtenau, Hilpoltstein, Stierberg, Hohenstein, Hausbeck, Wildenfels, Engelthal und Pilsenreuth. R.) In der Mitte die Aufschrift in sieben Zeilen: DVRET IN EVVM VRBIS HONOS ORD.O VIIR. (septemvirorum) RESPUBLICA NORimbergensis CONSULES. CL. IS. LXXX. CL. (Calendis) IAN. II. VII. Umher in der Runde die Schilder der damaligen sieben alten Herren: Balth. Derrers, Willibald Schlüsselfelders, Phil. Geuders, Hans Rieters, Hieron. Baumgartners, Andr. Imhofs und Barthol. Pömers. Herr VON HAGEN N. X. p. 26. Mon. en arg. pag. 343. IACOBS pag. 1319. n. 319. KOEHLER II. Theil, pag. 9.

5544.

5544.

Ein Stück, wie das vorhergehende, nur daß noch eine Umsfassung herumgesetzt ist, darauf theils die Namen der Pflegämter theils der sieben alten Herren zu lesen. Herr VON HAGEN N. XI. pag. 27. WILLS Nürnbergische Münz-Bel. 1765. n. 16.

5545.

Das zweyte und dritte Nürnbergische Wapen in zwey zusammen gebundenen Schildern, mit dem Lorbercranz umgeben. Im äussern Rande zwölf Wapen der Pflegeämter: Wörth, Altdorf, Hersbruck, Lauf, Belden, Gräfenberg, Pezenstein, Reichenegg, Lichtenau, Hilpoltstein, Hohenstein und Engelthal. R.) In einem Lorbercranz die Aufschrift von sieben Zeilen: DVRET IN ÆVVM VRBIS HONOS ORD. VIIR. RESP. NOR. CONS. cl. l. b. xcvi. xxvi. AVG. Im äussern Rande sieben ausgekerbte Schilder mit darzwischen angebrachten Zierathen mit den Wapen der damaligen alten Herren: Hier. Paumgartners, Andr. Imhofs, Hans Welfers, Joach. Nüzels, Christoph Führers und Paul Harsdörfers. Das unterste ist leer. Herr VON HAGEN N. XII. pag. 28. WILLS Nürnberg. M. B. 1765. n. 17.

5546.

In der Mitte in einem Lorbercranze das zweyte und dritte Nürnbergische Wapen in zweyen Schildern neben einander, und darüber der Kayserliche Adler, mit Scheinen um den Köpfen, der Kayserlichen Hauscrone und dem Oesterreichischen Schildgen auf der Brust. Rings herum die Wapen der damaligen sieben alten Herren: Paul Harsdörfers, Jobst Friedr. Tezels, Martin Hallers, Jac.

Starkens, Hans Nürzels, Paul Behaims und Georg Volkamers. R.) Die Aufschrift in acht Zeilen: DNIS. VII-VIRIS TOTI^{ue} SENATVI ET REIP. NORIMBERGEN: PRO FAVSTO ET FORTVNATO AVSPITIO. ANNI clo lxxi. Herr von HAGEN N. XIII. p. 29. Diese vier Stücke sind zwar keine eigentliche Courantmünzen, da sie aber in der Nürnbergischen Münze zu Ehren des Magistrats, und insonderheit der Herren Aeltern, geprägt, und zu Neujahrsgeschenken 10. gebraucht worden; so werden sie von den Liebhabern gemeiniglich unter die Reihe derselben geleyet, weil sie öfters zwenlöthig und bisweilen vom Gehalt und Gewichte eines Guldenthalers angetroffen werden.

Nach 2303. S. 551. 5547.

Die Aufschrift in zwölf Zeilen: 1616. ALHIE ZV NVRMBERG IN DISEM IAR. BEI DEM GLEISHAMER GEHALTEN WAR. MIT DEM STAHL DAS ERST VOGEL SCHIESN. ZVM ZEIGNVS WIRDT DER SCHILLING GWISN. R.) Die Gegend bey dem Gleishammer mit drey Zelten, einer Schießgesellschaft und vielen Zuschauern. Neben der hohen Stange, darauf der Vogel aufgesteckt ist, das zweyte und dritte Stadtwapen in zwen zierlichen Schildern. Ist eine Gedächtnißmünze auf dieses Vogelschießen, eines Bierthel- oder halben Guldens schwer. Herr von HAGEN N. XVI. p. 36.

Nach 5057. S. 551. 5548.

Die drey Zeilen: RESPVB. NVRENBERG. F. F. auf einem zierlich eingefassten Täfelein, daran das zweyte und dritte Stadtwapen in zierlichen mit Engelsköpfen geschmückten Schildern mit Gehängen verbunden sind. Unten: 1620. R.) FERDINANDI II. ROM: IMP: AVG:

P: F:

P: F: DECRETO. Der doppelte Reichsadler, wie gewöhnlich, mit der Zahl 60. im Reichsapfel auf der Brust. Ein Guldenthaler. Herr VON HAGEN N. XVII. p. 39.

5549.

MONETA. ARGENTEA. REIPVB: NVRENBURG: Die drey Stadtwapen in zierlichen Einfassungen. Auf dem ersten zu oberst die Aehren, als des Münzmeisters Hans Putzers Zeichen, und über den zwey untern die getheilte Jahrzahl: 1621. R.) FERDINANDVS. II: D: G: ROMAN: IMPER: SEMP: AVGVST: Der Reichsadler mit Scheiden um den Köpfen und der Hauscrone. Herr VON HAGEN N. XVIII. p. 41. Dieser Thaler ist von N. 5058. unterschieden, bey dessen Beschreibung zu verbessern, daß der Avers nicht die drey Stadtwapen darstellt; sondern den gewöhnlichen Reichsadler mit dem Castilianisch-Oesterreichischen Brustschildgen, darüber ein Creuz, als des Münzmeisters Nürnbergers Zeichen, und unter demselben das zweyte und dritte Stadtwapen, alle drey in zierlichen Schildern. Herr VON HAGEN N. XXIII. p. 54.

5550.

Die drey Stadtwapen in zierlichen Schildern. Um diese herum die Wapenhelme der damaligen sechs alten Herren: Paul Behaims, Georg. Volkamers, Leonh. Grundherrns, Andr. Imhofs, Hans Jac. Pömers und Wolf Harsdörfers. Unten in einer Cartouche: 1621. R.) In einer zierlichen Einfassung, darauf ein Engelsköpfgen, die Aufschrift in dem Chronodisticho von sieben Zeilen, worin obige Jahrzahl 1621 enthalten ist: VIVAT AVIS, ROTA CRES CAT, OVET LEO, PISCES LEOQVE FLOREAT, AC MAVRVs!, TVRRIS QVOQVE FAXIT IOVA. Ein Gedächtnißgulden. Herr VON HAGEN N. XIX. pag. 47.

§ 5

5551.

5551.

MONETA. NOVA. ARGENTEA. REIPVB. NORIMBERG.
Ein Schild mit dem dritten Stadtwapen. Darüber K. LX.
und an den Seiten: 1622. Oben ein Stern, als des Münz-
meisters Hans Christoph Laurers Zeichen. R.) FERDI-
NANDUS. II. D: G: ROMAN: IMPER: SEMP: AUG: Der
Reichsadler mit Scheinen um den Köpfen, der Hauscrone
und dem Oesterreichisch-Burgundischen Brustschildgen.
Eln in damaliger Ripper- und Wipper. Zeit geschla-
gener Gulden. Herr von HAGEN N. XX, p. 48.

Nach 5058. S. 551.

5552.

MONETA. ARGENTEA. REIPVB. NORIMBERG: 1624.
Das zweyte und dritte Stadtwapen in zwey zierlichen zu-
sammenhängenden Schilbern, darauf ein Engelskopf. Oben
die Putzerischen Aehren. R.) FERDINANDI. II. ROM:
IMP: AVG: P: F: DECRETO. Der Reichsadler mit Schei-
nen um den Köpfen, der Hauscrone und dem Reichsapfel
mit 60. auf der Brust. Ist ein Guldenthaler von
gutem Gehalt. Herr von HAGEN N. XXI. p. 52.

Nach 2304. S. 552.

5553.

MONETA. NOVA. ARGENTEA. REIP: NORIMBERG.
1628. Die drey Stadtwapen, in zierlichen Einfassungen
mit einander verbunden. An den Seiten Sirenen. Oben
die Putzerischen Kornähren. R.) FERDINAND: II. D: G:
ROM. IMP: SEMP: AUG: GE: HU: BO: REX. Der Reichs-
adler mit Königlichen Cronen auf den Köpfen, dazwischen
der Reichsapfel, und darüber die Kayserliche Hauscrone.
Auf der Brust das mit der Bließ-Ordenskette umgebene
Castilianisch-Oesterreichische Wapen, und in den Klauen
ein Palm. und ein Lorberzweig. Herr von HAGEN N. XXV.
pag. 56.

Nach 2306. S. 552.

5554.

MONETA. ARGENTEA. REIPUB: NORIMBERG.
Das dritte Stadtwapen in einem ovalen, oben und unten
mit

mit Menschengesichtern gezierten Schilde. Am Ende der Umschrift die Putzerischen Aehren, und unten: 1629. R.) FERDINAND: II. D. G: ROM: IMP. SE. AU. GER. H. B. REX. Der Reichsadler mit Scheinen um den gekrönten Köpfen, dazwischen der Reichsapfel, und darüber die Kaiserliche Hauscrone. Auf der Brust das Castilianisch. Oesterreichische Wapen. Herr VON HAGEN N. XXIX, pag. 61. *Mon. en arg.* pag. 343.

Nach 5063. S. 552. 5555.

MO: REIPUB: NORIBERG. Der Prospect der Stadt Nürnberg zwischen Morgen und Mittag, darüber die drey Stadtwapen, davon das dritte verkehrt, das oberste aber mit einem Stern, als des Münzmeisters Lauers Zeichen, bezeichnet ist. Im Abschnitte das Chronostichon in dem Pentameter von drey Zeilen: sVBVENIAT FLNLS IVDICIVMVE PIIIs. (1633.) R.) FERDINAND: II: D: G: ROM: IMP: SEMP: AUG. G: H: B: REX. Der Reichsadler mit Scheinen um den Köpfen und der Hauscrone. Ein Gulden von 1633. Dergleichen ganze Thaler niemals geprägt worden. Herr VON HAGEN N. XXXIV. pag. 69.

Nach 5065. S. 552. 5556.

MONETA NOVA ARGENT: REIPVB: NORIMBERG. nebst des Münzmeisters Nürnbergers Creutzgen. Ein unbeflügelter, unbekleideter und nur mit einer Binde um den Leib bedeckter stehender Genius, über dessen Kopf das erste Stadtwapen, in der rechten Hand einen Lorberzweig nebst dem zweyten, und in der linken einen Palmzweig nebst dem dritten Stadtwapen haltend. Neben dem Kopf die getheilte Jahrzahl: 1637. R.) FERDINAND: III: D: G: ROM: IMP: SE: AU: GE: HU: BO: RX. (Rex) Der Reichsadler mit Scheinen um den Köpfen, der Hauscrone und dem Castilianisch. Oesterreichischen Brustschildgen. Herr VON HAGEN N. XXXVII. p. 75.

Nach 5067. S. 553. 5557.

Die drey Zeilen: RESPVB. NVRENBURG. F. F. in einer zierlichen Tafel; daran das zweyte und dritte Stadtwapen in zierlichen mit Engelsköpfen geschmückten Schildern mit Gehängen verbunden sind. Zwischen ihnen unten: 1638. und der Laurische Stern. R.) FERDINANDI. III: ROM: IMP: AVG: P: F: DECRETO. Der Reichsadler, mit Scheinen um den Köpfen, der Hauscrone und dem Reichsapfel mit der Werthzahl: 60. Ein Guldenthaler. Herr von HAGEN N. XL. p. 82.

Nach 5068. S. 553. 5558.

MONETA. ARGENTEA. REIP: NORIMBERG: Ein stehender bekleideter Engel mit dem zweyten und dritten Stadtwapen in seinen Händen. Im Abschnitt: MDC XXXXII. R.) FERDI: III: D: G: ROM: IM. SE: AV: GE: HV: BO: REX. Der einköpfigte Reichsadler mit einem Schein um den Kopf und dem Oesterreichischen Brustschildgen. Oben des Münzmeisters Nürnbergers Zeichen, ein Creutz. Herr von HAGEN N. XLII. p. 86.

Nach 5087. S. 556. * 5559.

X. EINE FEINE MARCK. 1765. Der Reichsadler mit Scheinen um den Köpfen und der Kayserlichen Hauscrone denselben, in den Klauen des rechten Fußes Schwerd und Scepter, in den von dem linken aber den Reichsapfel haltend. Auf der Brust zeigt sich in einem ovalen Schilde das dritte Nürnbergische Wapen. Unten in einer kleinen Einfassung: N. (Nürnberg) und zu beyden Seiten: S. R. (d. i. Sigmund Scholz, Münzwardein, und George Nicolaus Riedner, Münzmeister.) R.) IOSEPHVS II. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. Das linkssehende belorberte Brustbild im Römischen Gewand mit dem goldenen Bliß an einem Bande auf der Brust und umgeschlagenen Hermelinmantel. Am Arme: OEXLEIN F. Ein schöner Con-

vens

ventionsthaler. Herr VON HAGEN N. LXVIII. p. 136.
WILLS Nürnberg. M. B. II. Theil, p. 417.

* 5560.

MONETA REIPVBL. NORIMBERG. 1766. Das dritte Nürnbergische Wapen in einer zierlichen Einfassung, auf welcher oben eine Mauercrone ruhet, und zur rechten Seite ein Palmzweig angebracht ist. Im Abschnitt: X. E. FEINE. M. und S. R. R.) IOSEPHVS II. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. Der Reichsadler mit zweyen Kayserlichen Reichscronen auf den mit Scheinen umgebenen Köpfen, dem Reichsapfel auf der Brust, dem Schwerd in den Klauen des rechten, und dem Scepter in den Klauen des linken Fusses. Ein ungemein schöner Conventionssthaler. Der gleichen halbe mit XX. EINE F. MARK. Herr V. HAGEN N. LXIX. p. 147. WILL III. Theil, p. 409.

* 5561.

MONETA REIPVBL. NORIMBERG. 1766. Das dritte Nürnbergische Wapen mit der Mauercrone in einer zierlichen Einfassung, wie auf vorhergehendem. Im Abschnitt: X. E. FEINE. M. und S. R. R.) IOSEPHVS II. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. Der Kayserliche Adler mit Scheinen um den Köpfen und mit der darüber ruhenden Kayserlichen Hauscrone, auch Schwerd und Scepter in den Klauen. Auf der Brust ein gecröntes und mit den Orden des goldenen Vlieses, Maria Theresia und St. Stephani umgebenes Schild, darin die Wapen von Oesterreich und Lothringen mit Hachures. Ist gleichfalls ein überaus schöner Conventionssthaler.

* 5562.

X. EINE FEINE MARCK. 1765. Der Prospect der Stadt von der Morgenseite, darüber das strahlende Dreieck. Im Abschnitt:

schnitt: NÜRNBERG. und s. r. R.) IOSEPHVS II. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. Der Reichsadler mit Scheinen um den Köpfen, auf deren jedem die Reichscrone ruhet, so wie auf der Brust der Reichsapfel. In der rechten Klaue wird das Schwert und in der linken das Scepter gehalten. Ist der allerneueste Conventionsthaler von 1766. mit der Jahrzahl 1765. weil zu dem Avers der Stempel von N. 5087. und zum Revers der von N. 5560. genommen worden. WILL. III. Theil, P. 417.

* 5563.

MONETA REIPVBL. NORIMBERG. 1767. Das dritte Stadtwapen in einer zierlichen Einfassung, auf welcher eine Mauercrone ruhet, und zur Rechten ein Palmzweig angebracht ist, so wie auf dem Avers N. 5560. Im Abschnitt: X. E. FEINE. M. und s. r. R.) IOSEPHVS II. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. Der Kayserliche Adler mit Reichscronen auf den mit Scheinen umgebenen Köpfen, dem Reichsapfel auf der Brust, und Schwert und Scepter in den Klauen, so wie auf dem Revers N. 5562. Handschrift: DOMINE CONSERVA NOS IN PACE. Ein schöner Conventionsthaler.

II) Regensburg.

Nach 5109. S. 559. * 5564.

MONETA REIP. RATISPON. Die Stadt mit der Donaubrücke im Prospect. Im Abschnitt: X. st.ück EINE. F.eine c.oelnische M.ark. und 1766. R.) IOSEPHVS II. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. Belorbertes Brustbild von der rechten Seite im Römischen Harnisch und Gewand mit dem goldenen Bliß auf der Brust. Darunter: OEXLEIN. Ein schöner Conventionsthaler, der zum Gedächtniß der Kayserlichen Guldigung geschlagen worden.

* 5565.

* 5565.

MON. REIP. RATISPON. Der einfache Reichsadler mit ausgespannten Flügeln, welcher im Schnabel einen Lorbercranz und in den Klauen den Reichsapfel und das Scepter, wie auch das mit Lorber- und Palmzweigen besetzte Stadtwapen in einem zierlichen Schilde hält. Unten: 1766. R.) IOSEPHVS II. D. G. ROM. IMP. SEM. AVG. Das belorberte Brustbild, wie auf vorhergehendem. Darunter: OEXLEIN. Ist ebenfalls ein sehr schöner Conventionssthaler.

12) Stralsund.

Nach 5127. S. 562.

* 5566.

MONETA. NOVA. CIVITATIS. STRALSVNDEN. 1662. Das Stadtwapen in einer mit zwey Engelsfiguren gezierten Einfassung, darüber oben ein kleiner Reichsapfel, und auf den Seiten zur Rechten die zusammen gesetzten Buchstaben HH zur Linken aber ein Zahnhacken. R.) LEOPOLDVS. D: G. ROMANORVM. IMPE. SEM. A. Der gekrönte Kaiserliche Adler mit dem Reichsapfel, darin 32 auf der Brust. Ist selten.

13) Straßburg.

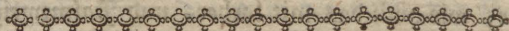
Nach 5131. S. 562.

* 5567.

ASSIS * REIP. * publicae ARGENT * inensis DVPLEX. Eine grosse Lilie, und darüber in der Umschrift eine kleine. R.) GLORIA * IN * EXCELSIS * DEO: Ein Blumencranz. Ist eine seltene Straßburgische Klippe à 1½ Loth ohne Jahrzahl.



XI. Miscellan = Thaler.

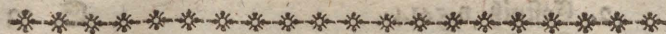


Nach 2380. S. 582. * 5568.

NATVRA. NATVRAE. GAUDET. CONTINET. SVPERAT-
QVAE. Drey aus einem Stock eines Bau-
mes hervor gewachsene Blumenstengel, und ein
Mann zur Rechten und eine Frau zur Linken, welche beyde
gecrönet und nackend sind, und eine Säge durch den
Baum ziehen. Zwischen den Füßen des erstern ist das Zei-
chen der Sonne und der letztern des Mondes. R.) IS QVI
ME GENVIT SINE ME NON NASCITVR. Ein Mann mit drey
Angesichtern und einer dreyfachen Crone auf dem Haupt,
auf einer mit chymischen Characteren bezeichneten Kugel
stehend, hält vor sich in der rechten Hand eine Crone und
in der linken den Mercuriusstab; hinter ihm sind Wasser
und Klippen. Zu Anfange der Umschrift ein Zeichen oder
Chiffre, und am Ende derselben: I P S in zwey Zeilen;
unten aber bey dem rechten Fusse: W S. Auf beyden Seiten
ist ausser den Umschriften noch ein Kranz herum gezogen.
Ist ein haupttrarer alchymischer Thaler und Compagnon
des N. 2380. angeführten.



Verzeichniß



Verzeichniß

der in dieser Ersten Fortsetzung des Thaler-
Cabinets enthaltenen Thaler.

I. Kayserliche Thaler:	Seite I
I. Römisch-Kayserliche num. 5333-5346	I
II. Rußisch-Kayserliche n. 5347-5348	6
II. Königliche Thaler:	8
I. Spanische n. 5349-5359	8
II. Französische n. 5360-5361	11
III. Englische n. 5362	12
IV. Schwedische n. 5363-5366	12
V. Dänische n. 5367-5368	14
VI. Hungarische n. 5369	15
VII. Böhmishe n. 5370-5372	16
VIII. Polnische n. 5373-5374	17
IX. Preussische n. 5375-5381	18
III. Churfürstliche Thaler:	20
I. Maynzische n. 5382	20
II. Trierische n. 5383-5384	20
III. Cölnische n. 5385-5387	21
IV. Pfälzische n. 5388-5395	22
V. Bayerische n. 5396	25
VI. Sächsische n. 5397-5402	26
VII. Brandenburgische n. 5403-5404	28
VIII. Braunschweig-Lüneburgische n. 5405	29
IV. Thaler der geistlichen Fürsten:	30
I. Päpstliche n. 5406-5411	30
II. Erzbischöfliche:	
Salzburg n. 5412	32
III. Bischöfliche:	32
1. Bamberg 5413	32
Thal. Cab. I. Forts.	3
	2. Cost.

2. Costniz n. 5414	C. 33
3. Freysingen n. 5415	33
4. Hildesheim n. 5416. 5419	34
5. Münster n. 5420. 5422	36
6. Paderborn n. 5423. 5426	38
7. Regensburg n. 5427. 5429	39
8. Worms n. 5430	41
9. Würzburg n. 5431	41
IV. Ordensmeisterische:	42
Johanniter-Orden in Malta n. 5432. 5433	42
V. Aebische:	43
1. Corbey n. 5434	43
2. Elwangen n. 5435	43
3. Fulda n. 5436. 5438	44
4. Thorn n. 5439	45
V. Thaler der weltlichen Fürsten:	46
1) Alt-Fürstliche:	
I. Fürstliche Anhaltische:	46
Zerbst n. 5440	46
II. Marggräfliche Badensche:	46
Durlach n. 5441. 5443	46
III. Herzogliche Bayerische n. 5444	47
IV. Marggräfliche Brandenburgische:	47
1. Bayreuth n. 5445. 5448	47
2. Anspach n. 5449. 5458	49
V. Herzogliche Braunschweigisch-Lüneburgische:	52
1. Mittlere Braunschweigische Linie zu Wolfenbüttel n. 5459	52
2. Mittlere Lüneburgische Linie zu Danneberg n. 5460	53
3. Neue Lüneburgische Linie n. 5461. 5462	53
VI. Landgräfliche Hessische:	54
1. Cassel n. 5463. 5466	54
2. Marburg n. 5467	55
3. Darmstadt n. 5468. 5470	56
VII. Herzogliche	

der Ersten Fortsetzung des Thaler cabinets. 99

VII. Herzogliche Holsteinische:	C. 57
Gottorp n. 5471	57
VIII. Erzhertzogliche Oesterreichische	
n. 5472	57
IX. Pfalzgräflliche beyrn Rhein:	57
Neuburg n. 5473	57
X. Herzogliche Pommersche n. 5474-5476	58
XI. Herzogliche Sächsishe:	59
I) Ernestinischer Linie:	
1. Altenburg und Weimar n. 5477-5478	59
2. Altenburg n. 5479	59
3. Weimar n. 5480	60
4. Gotha n. 5481	60
II) Albertinischer Linie:	
Weissenfels n. 5482	61
XII. Herzogliche Schlesihe:	61
Troppau n. 5483	61
XIII. Herzogliche Württembergische:	62
Stuttgart n. 5484-5486	62
II) Neu-Fürstliche:	63
I. Fürstenberg n. 5487	63
II. Hohenlohe n. 5488	63
III. Löwenstein-Wertheim n. 5489	64
IV. Dettingen n. 5490	64
V. Schwarzenberg n. 5491	65
VI. Gräflliche Thaler:	66
1. Burg-Friedberg n. 5492-5493	66
2. Leiningen n. 5494	67
3. Lippe:	
a) Detmold n. 5495-5496	67
b) Bückeburg n. 5497	68
4. Mannsfeld:	
Bornstädt n. 5498	68
5. Ranzau n. 5499	69
6. Reussen:	
a) Aeltere Linie n. 5500	69
b) Jün-	

100 Verzeichniß der Ersten Forts. des Thalercab.

b) Jüngere Linie n. 5501	S. 69
7. Schlick n. 5502	70
8. Solms n. 5503	70
9. Stolberg n. 5504-5507	71
10. Wied n. 5508. 5509	72
VII. Italiänische Thaler:	73
I. Florenz n. 5510	73
II. Genua n. 5511-5513	73
III. Mantua n. 5514	74
IV. Parma und Placenza n. 5515. 5516	75
V. Venedig n. 5517-5520	75
VIII. Schweizerische Thaler:	77
I. Lucern n. 5521	77
II. Zürich n. 5522	77
IX. Holländische Thaler:	78
I. Allgemeiner n. 5523	78
II. Friesland n. 5524	78
III. Gelbern n. 5525	79
IV. Holland n. 5526	79
V. Seeland n. 5527	80
X. Thaler der Städte:	81
1. Augspurg n. 5528-5529	81
2. Bremen n. 5530	82
3. Breslau n. 5531	82
4. Colmar n. 5532	82
5. Cöln n. 5533-5534	83
6. Dornick n. 5535	83
7. Frankfurt am Mayn n. 5536	84
8. Halberstadt n. 5537-5539	84
9. Lübeck n. 5540	85
10. Nürnberg n. 5541-5563	85
11. Regenspurg n. 5564. 5565	94
12. Stralsund n. 5566	95
13. Straßburg n. 5567	95
XI. Miscellan-Thaler n. 5568	96